



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Tiefbauamt

Strassenbau - Normen

INHALTSVERZEICHNIS

100 Fahrbahn- und Trottoirabschlüsse

- Norm 101 Versetzen von Randabschlüssen
- Norm 102 Private Abschlüsse gegen die Allmend
- Norm 103 Baumeinfassung (Rabattenabschluss)
- Norm 108 Angehobene Fahrbahn
- Norm 109 Bushaltestelle (Betonplatte)
- Norm 110 Bushaltestelle (Vermörtelter Belag)
- Norm 111 Bushaltestelle (KSB+ Rampen)
- Norm 112 Bushaltestelle KSB+ an bestehende Betonplatte (System SRB)

200 Trottoir und Inseln

- Norm 201/1 Fussgängerinsel
- Norm 201/2 Fussgängerinsel mit Velofurt
- Norm 202 Trottoirabsenkung
- Norm 203 Trottoirüberfahrt weiss gepflästert
- Norm 204 Trottoirauffahrt für Rollstühle (Spezialfall)
- Norm 205/1 Trottoirüberfahrt Innenstadt (Einmündene Strasse mit vollflächiger Pflasterung)
- Norm 205/2 Trottoirüberfahrt Innenstadt (Einmündene Strasse mit Randpflasterung)

300 Strassenentwässerung

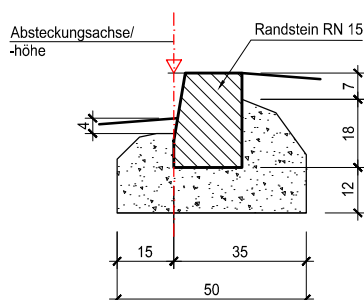
- Norm 302/1 Strassenwasser-Sammler Aufsatz NIVROLL
- Norm 302/2 Strassenwasser-Sammler
- Norm 303/1 Einlaufschacht (Ortsbeton) Aufsatz NIVROLL
- Norm 303/2 Einlaufschacht (Ortsbeton)
- Norm 303/3 Einlaufschacht (Ortsbeton) Rost für Fahrradwege
- Norm 303/4 Einlaufschacht (Fertigelement) Aufsatz NIVROLL
- Norm 303/5 Einlaufschacht (Fertigelement)
- Norm 305 Regeldetail Randabschluss Baumrigole
- Norm 306 Strassenwasser-Sammler mit Einlaufstein an Bushaltestellen
- Norm 307 Bushaltestelle KSB+ Entwässerungselement

400 Verschiedenes

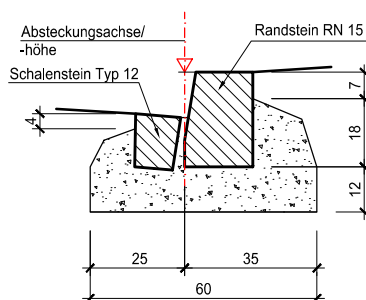
- Norm 401 Kalksteinpoller
- Norm 402 Dachwasserrinnen
- Norm 403/1 Fassadenbegrünung: Variante Asphalt
- Norm 403/2 Fassadenbegrünung: Variante Pflasterung
- Norm 404 Schema für Materialeinbau
- Norm 405 Blitzschutz Ableitungseinrichtung
- Norm 406 Erdung an Gleisanlagen in Walzasphalt
- Norm 407 Schienenfugen und Belag
- Norm 408 Parkplatz mit Rasenfugensteine



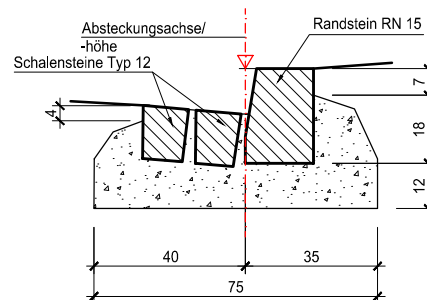
RN15



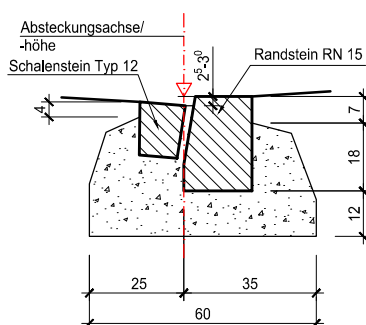
RN15-S1



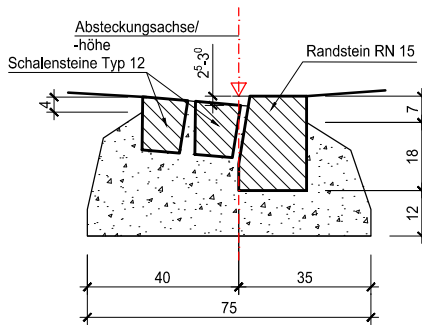
RN15-S2



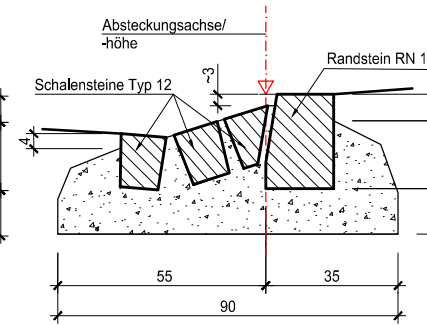
RN15-S1-abgesenkt



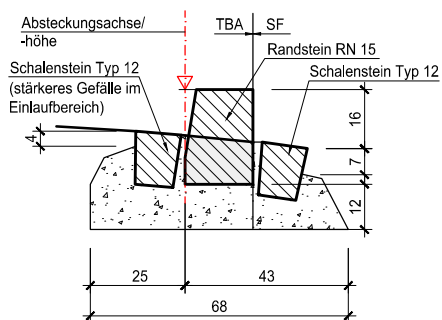
RN15-S2-abgesenkt



RN15-S3-aufgezogen



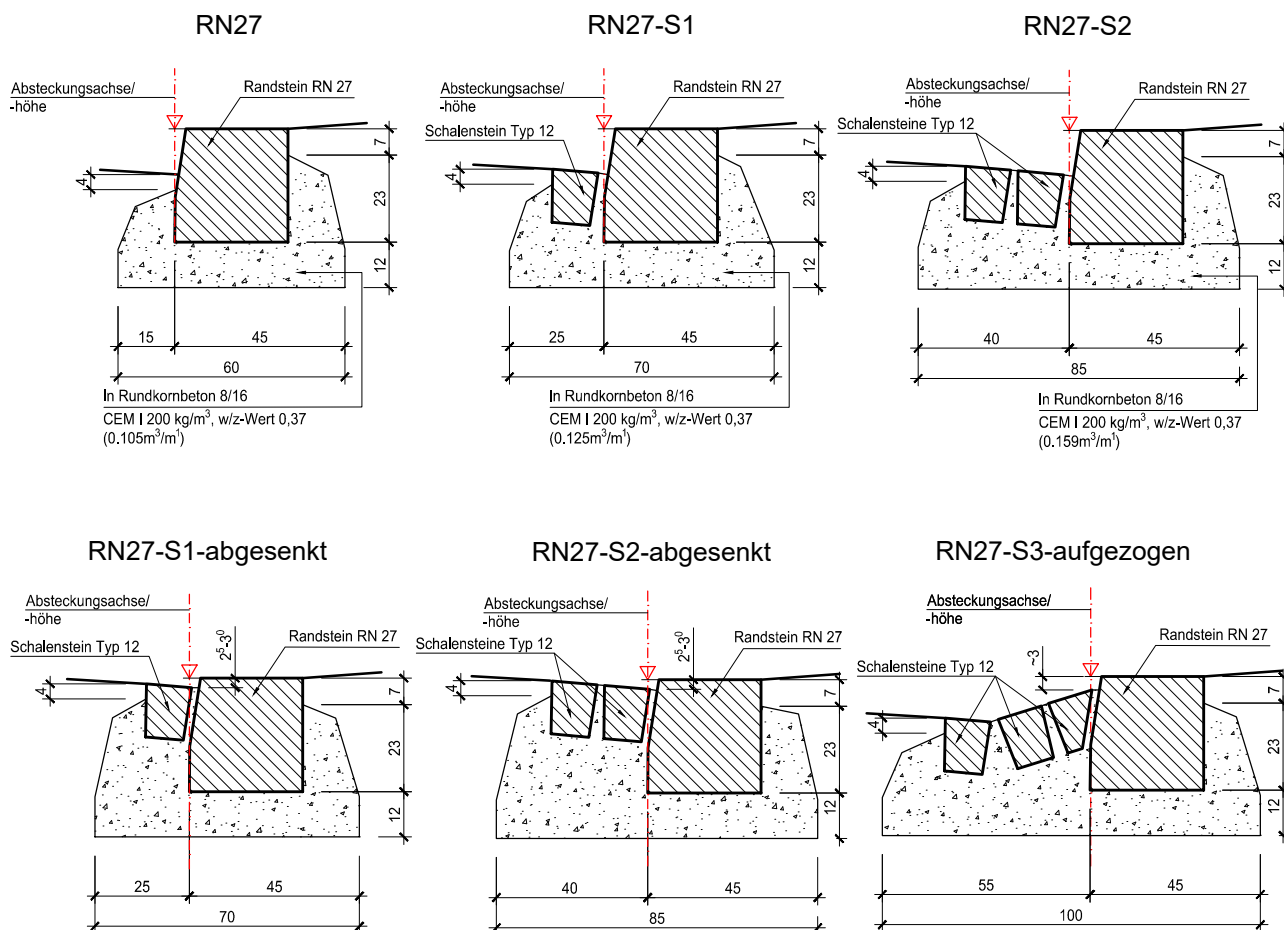
S1-RN15-S1



Beton: Splitt- 4/8 oder Rundkorn 8/16; CEM 42.5 250 kg/m³; w/z 0.37

Bei Temp. um 0°C und über 30°C, siehe Handbuch Strassenbau TBA BS

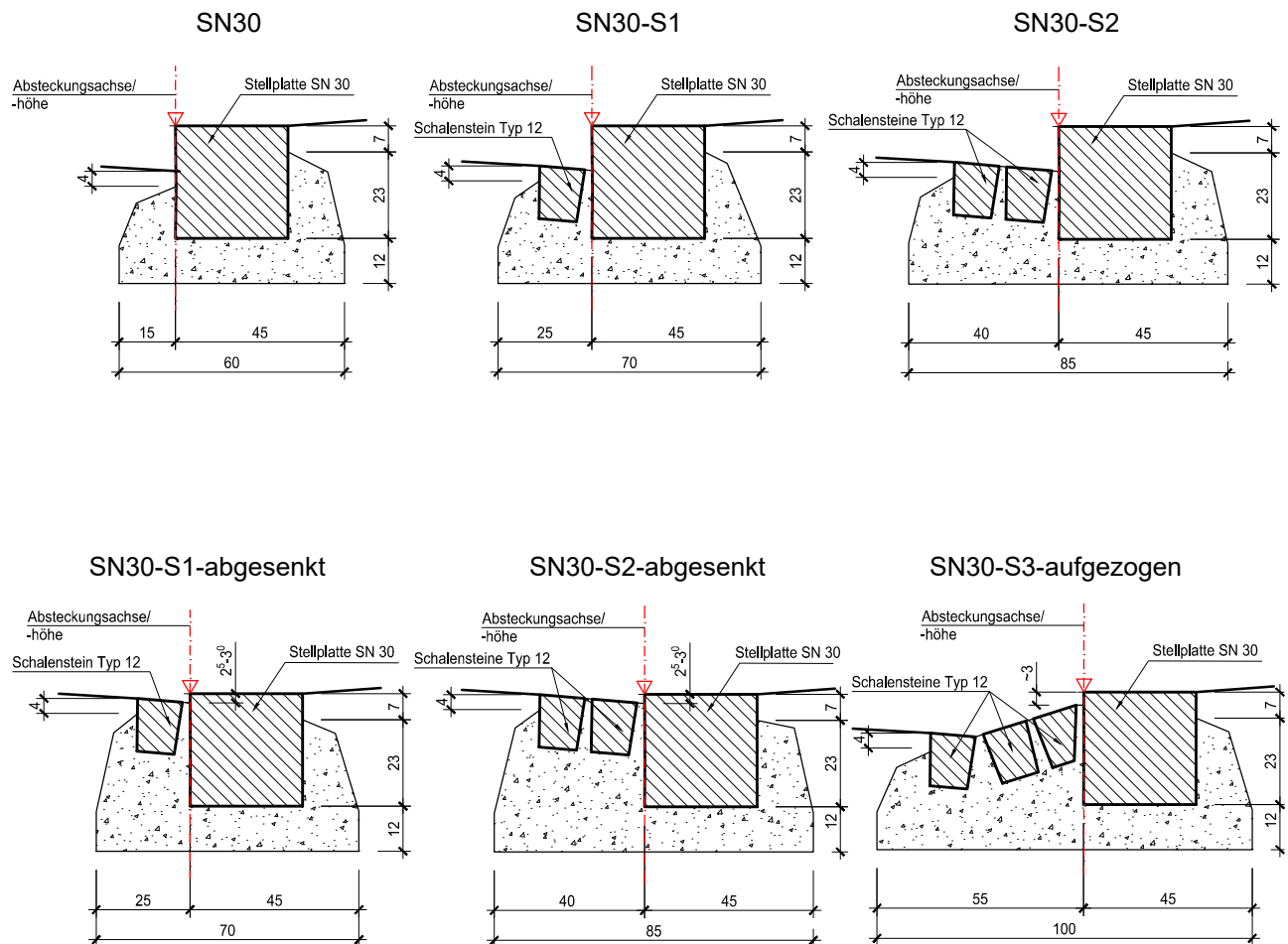
Im weiteren gilt für die Steinabmessungen SN 640 481 a (Abschlüsse für Verkehrsflächen; Qualität, Form und Ausführung)



Beton: Splitt- 4/8 oder Rundkorn 8/16; CEM 42.5 250 kg/m³; w/z 0.37

Bei Temp. um 0°C und über 30°C, siehe Handbuch Strassenbau TBA BS

Im weiteren gilt für die Steinabmessungen SN 640 481 a (Abschlüsse für Verkehrsflächen; Qualität, Form und Ausführung)



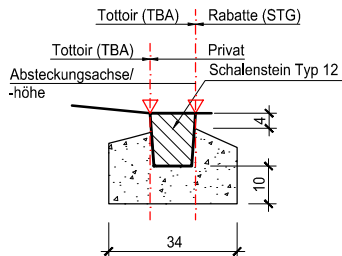
Beton: Splitt- 4/8 oder Rundkorn 8/16; CEM 42.5 250 kg/m³; w/z 0.37

Bei Temp. um 0°C und über 30°C, siehe Handbuch Strassenbau TBA BS

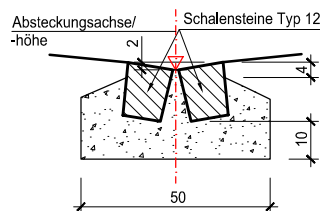
Im weiteren gilt für die Steinabmessungen SN 640 481 a (Abschlüsse für Verkehrsflächen; Qualität, Form und Ausführung)



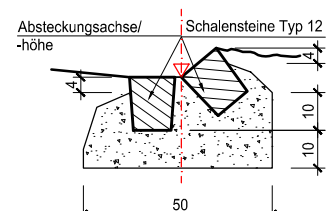
S1-Schalensteine



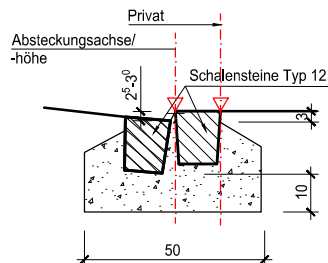
S2-Schalensteine



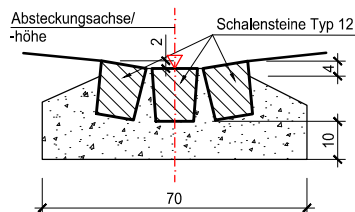
S2-gestürzt



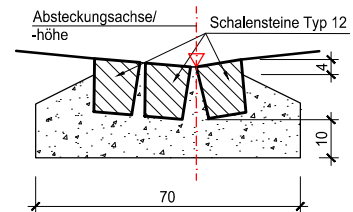
S2-abgesenkt



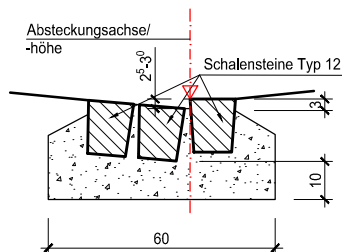
S3-mitte



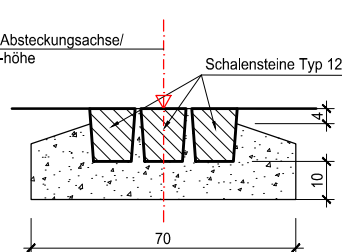
S3-seitlich



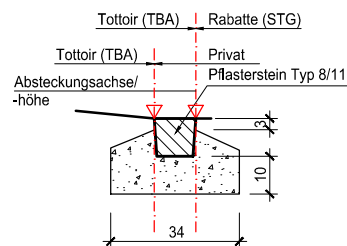
S3-abgesenkt



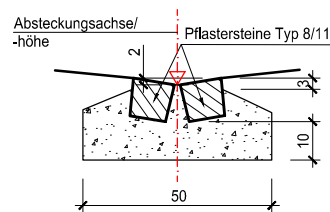
S3-Friess-Schalensteine



S1-Pflastersteine



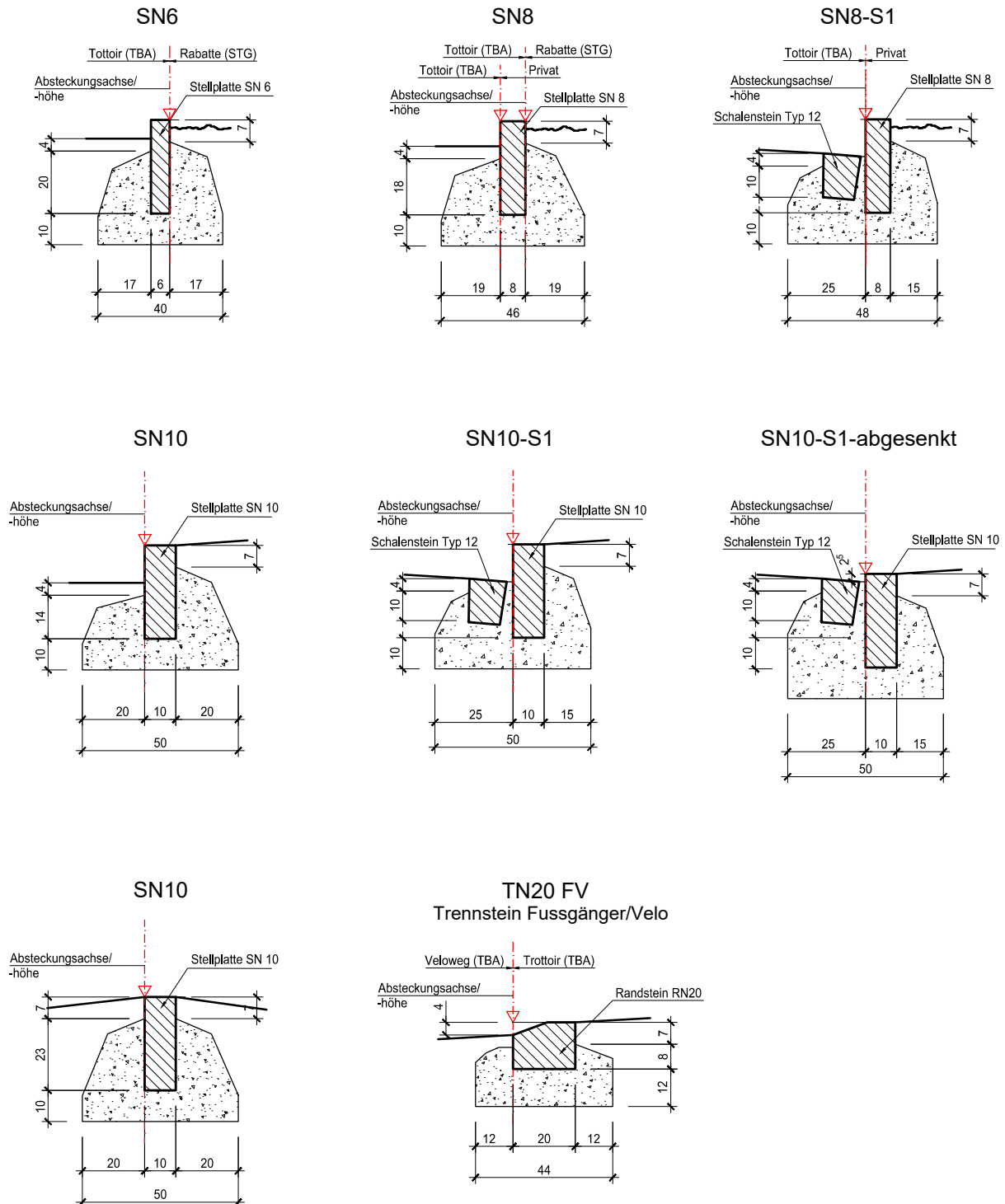
S2-Pflastersteine



Beton: Splitt- 4/8 oder Rundkorn 8/16; CEM 42.5 250 kg/m³; w/z 0.37

Bei Temp. um 0°C und über 30°C, siehe Handbuch Strassenbau TBA BS

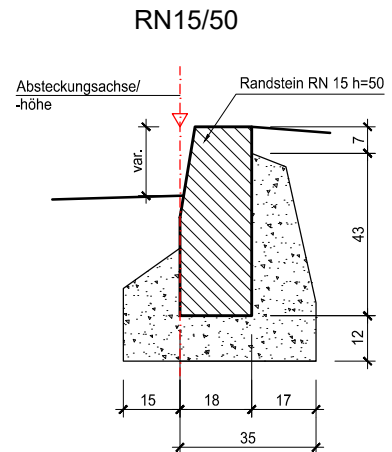
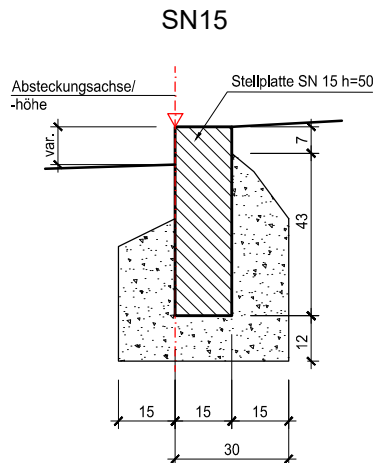
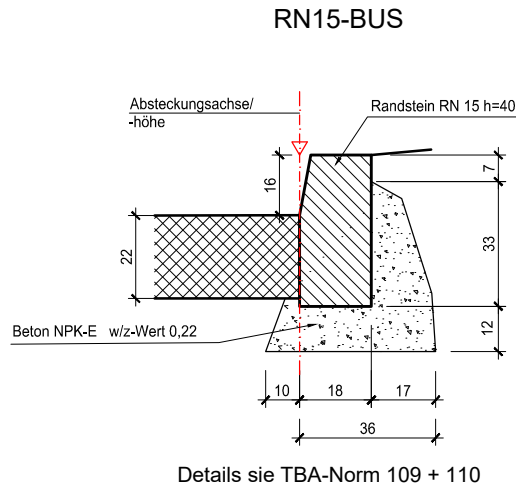
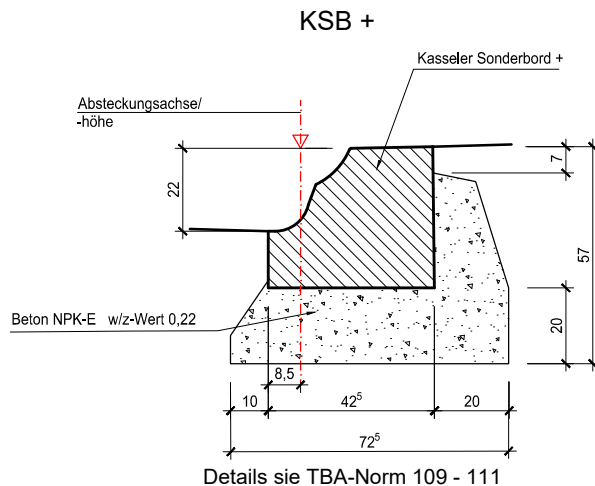
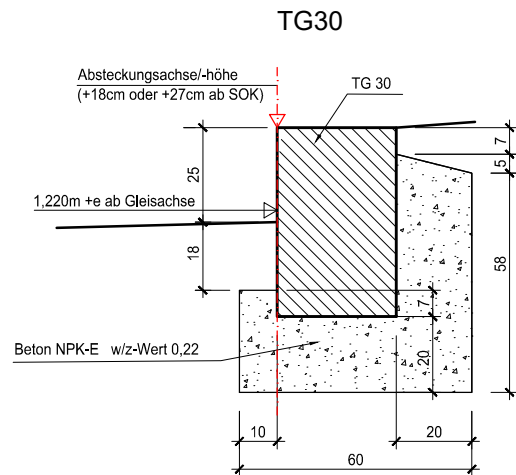
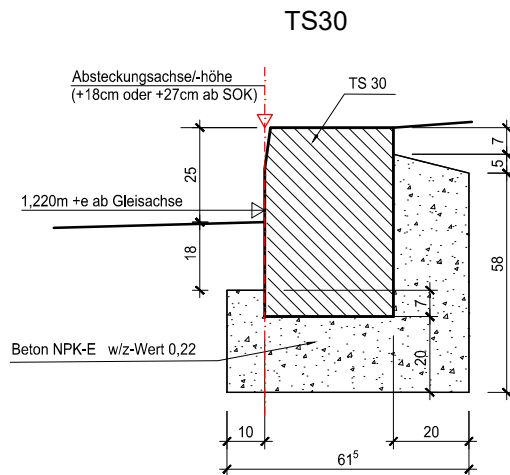
Im weiteren gilt für die Steinabmessungen SN 640 481 a (Abschlüsse für Verkehrsflächen; Qualität, Form und Ausführung)



Beton: Splitt- 4/8 oder Rundkorn 8/16; CEM 42.5 250 kg/m³; w/z 0.37

Bei Temp. um 0°C und über 30°C, siehe Handbuch Strassenbau TBA BS

Im weiteren gilt für die Steinabmessungen SN 640 481 a (Abschlüsse für Verkehrsflächen; Qualität, Form und Ausführung)

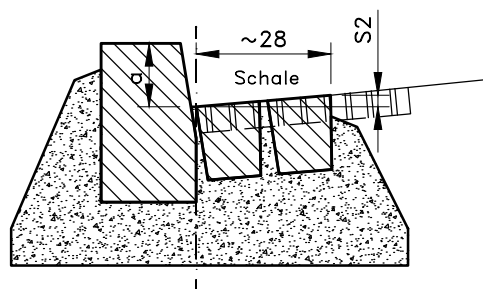
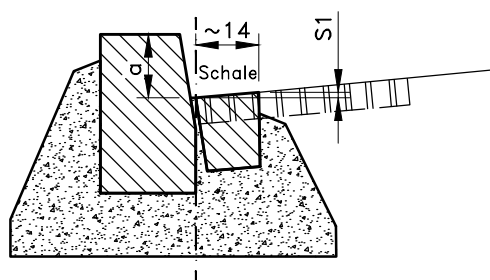


Beton NPK-E w/z - Wert 0.22

Es gelten für die Steinabmessungen SN 640 481 a (Abschlüsse für Verkehrsflächen; Qualität, Form und Ausführung)



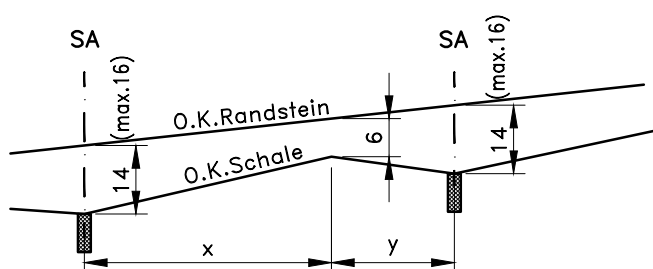
Schalenquergefälle



a	S1 1-Stein Schale	S2 2-Stein Schale
6	0.5	0.5
8	0.5	1.0
10	1.0	1.5
12	1.5	2.5
14	2.0	3.5
16	2.0	4.0

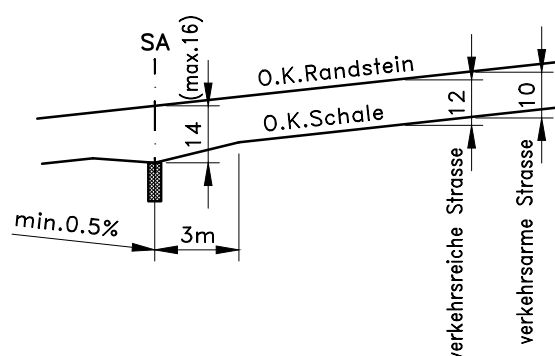
Der Einlaufrost wird ins Fahrbahnquergefälle gesetzt.

Strassen-Längsgefälle 0.0% bis 0,49%

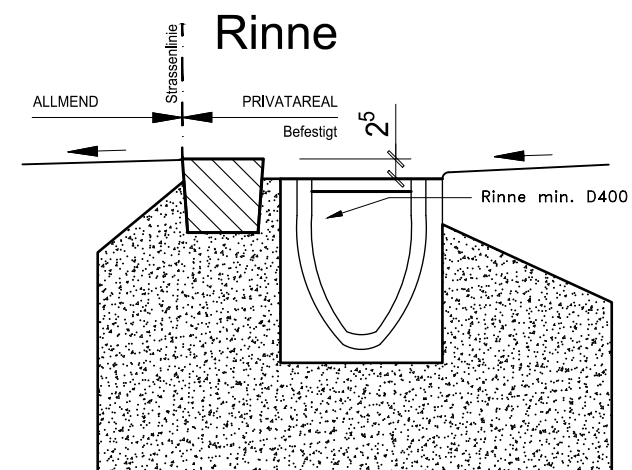
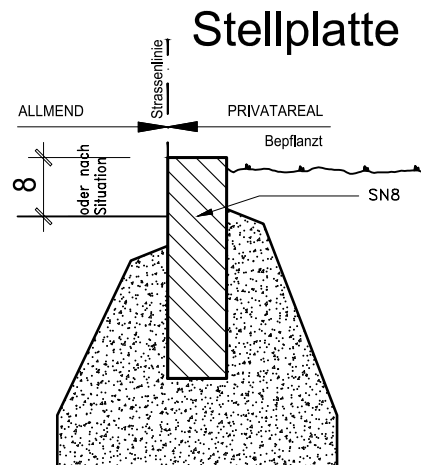
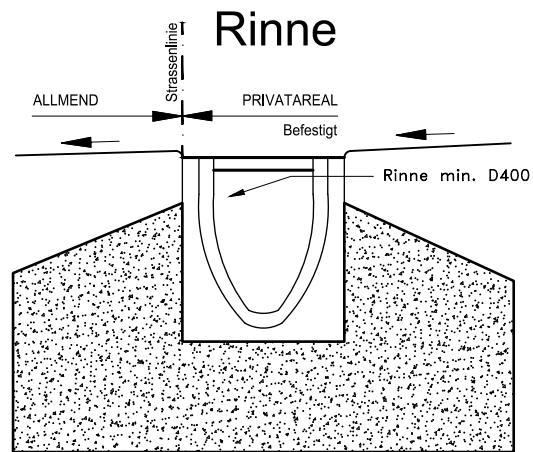
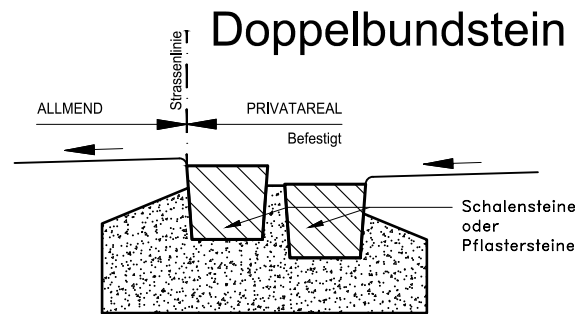
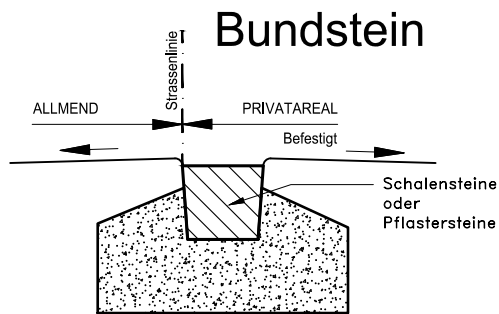


OK-Rst. Gefälle %	x m	y m	Total m	*Schale Gefälle %	Steintyp
0.0	20	20	40	0.40	GEFLAMMT
0.1	27	16	43	0.40	GEFLAMMT
0.0	16	16	32	0.50	GESPALTEN
0.1	20	13	33	0.50	GESPALTEN
0.2	27	11	38	0.50	GESPALTEN
0.3	40	10	50	0.50	GESPALTEN
0.4	80	9	89	0.55	GESPALTEN

Strassen-Längsgefälle 0,5%



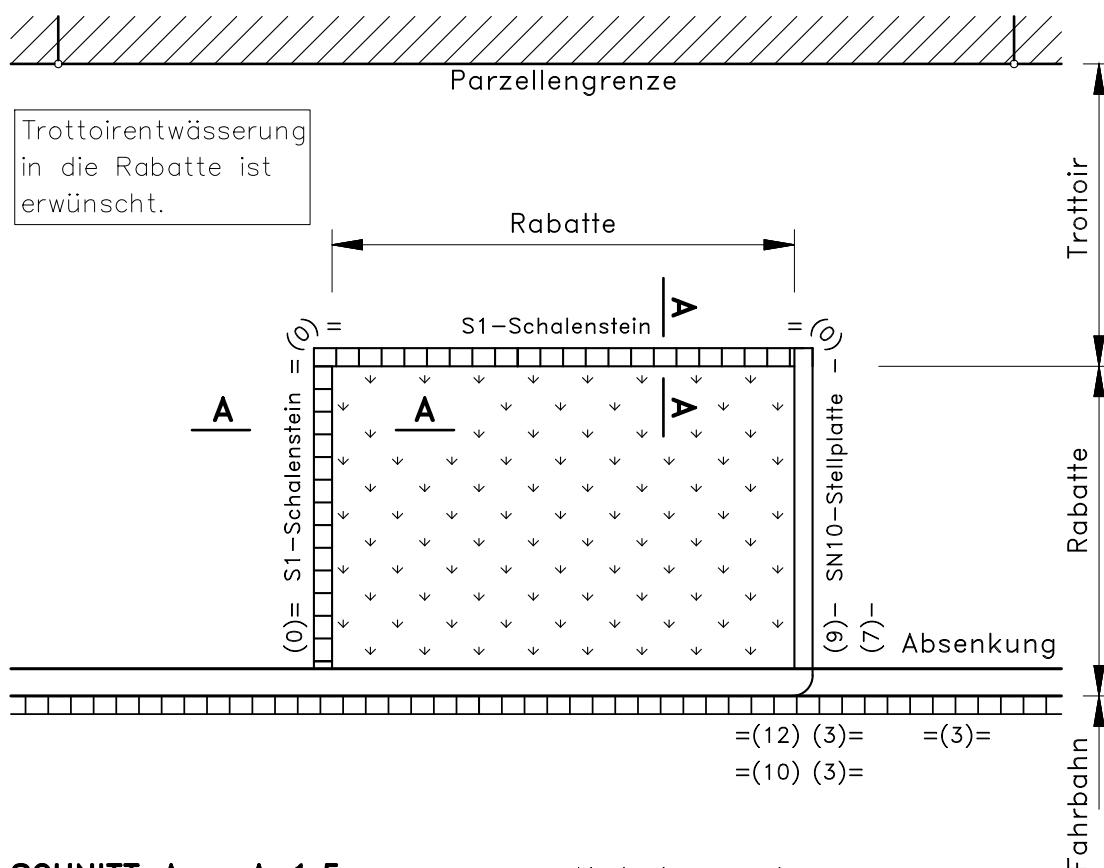
* Der maximal zulässige Abstand der Entwässerungsroste ist von der Niederschlagsintensität, den Gefällen, Schluckvermögen, Fließbreite etc. abhängig. Er ist bei Bedarf zu bestimmen.



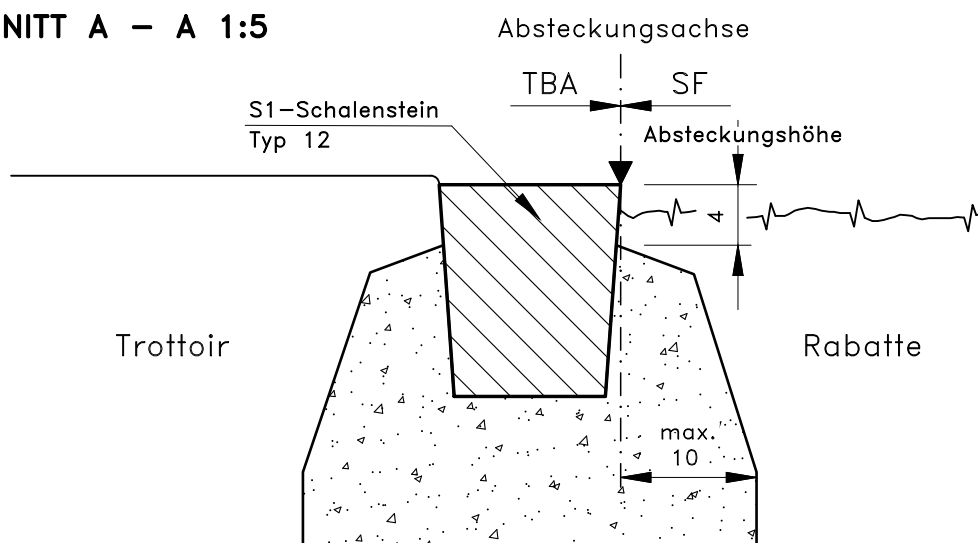
Details sind der Norm 101 zu entnehmen.



SITUATION 1:50

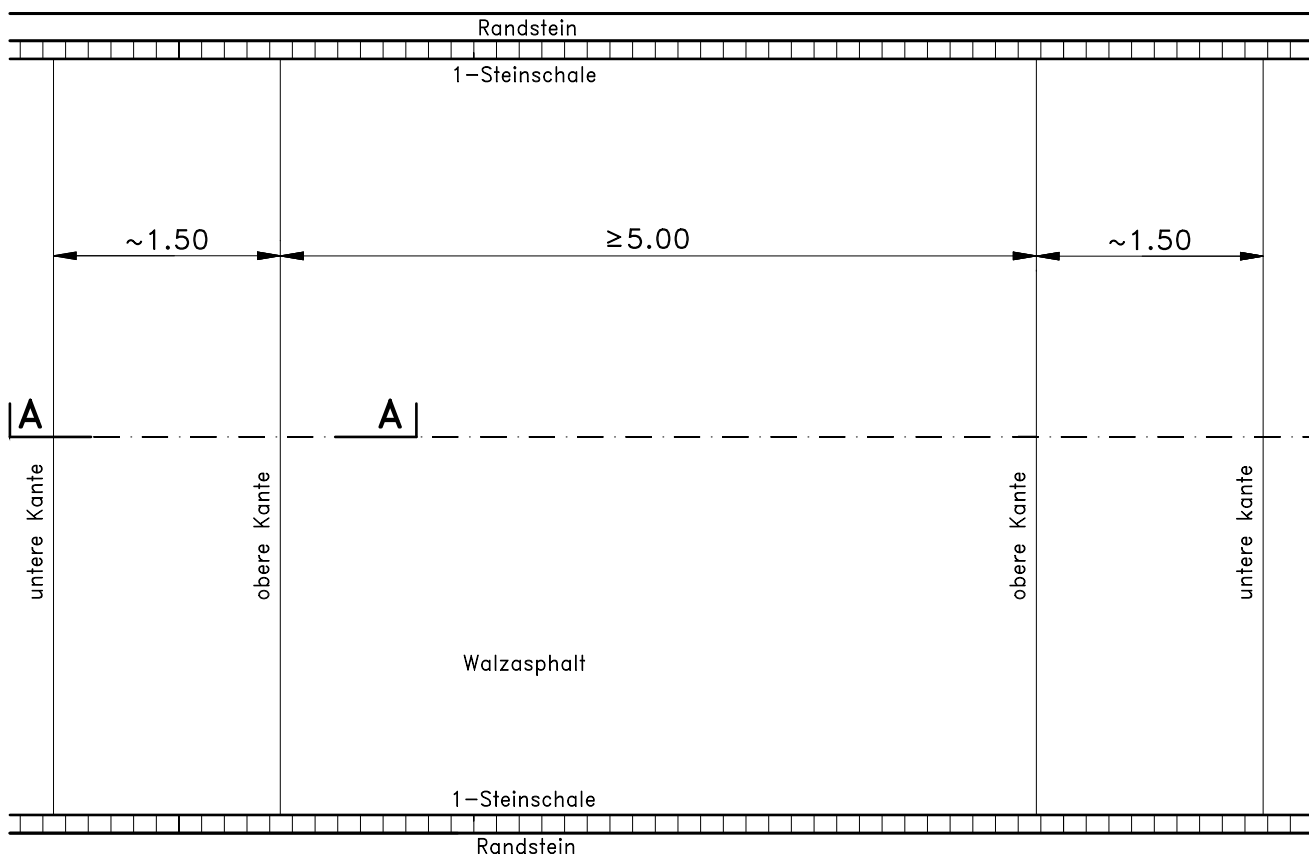


SCHNITT A – A 1:5

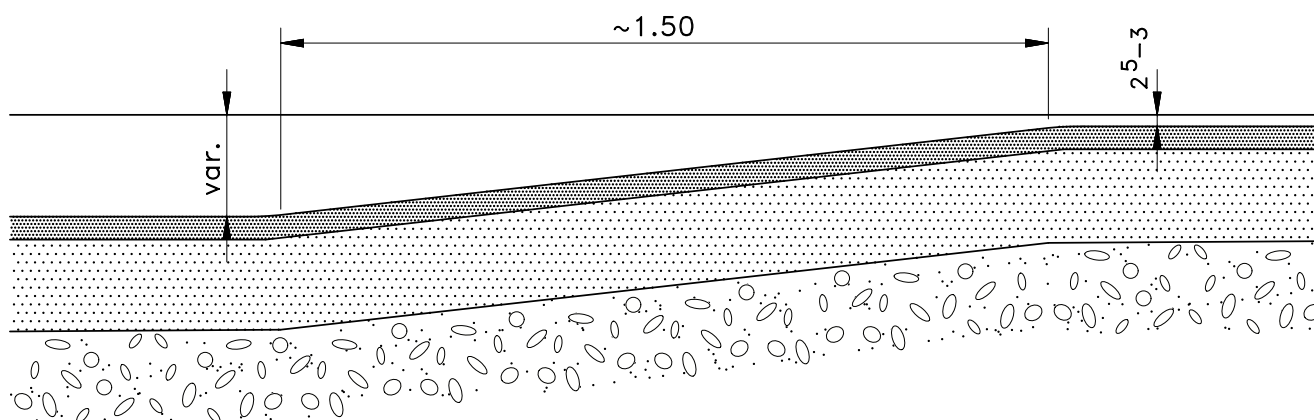




SITUATION 1:50

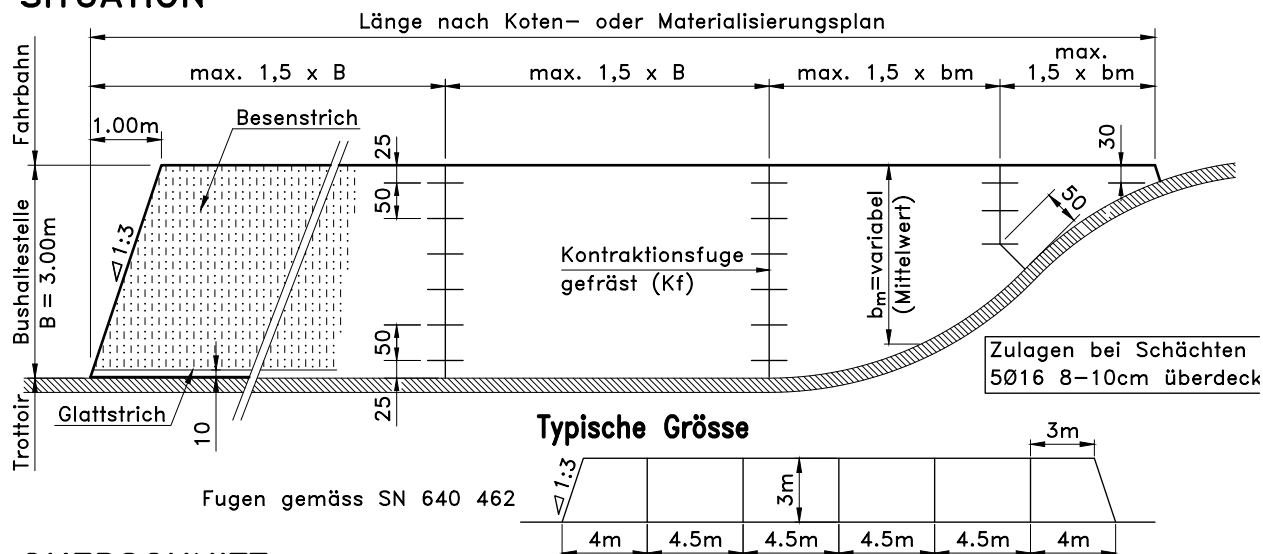


SCHNITT A – A 1:10

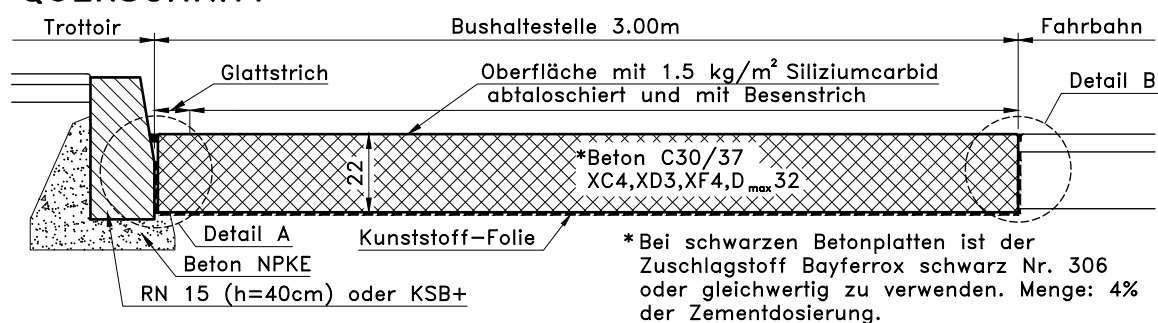


Norm 109 Bushaltestelle Betonplatte

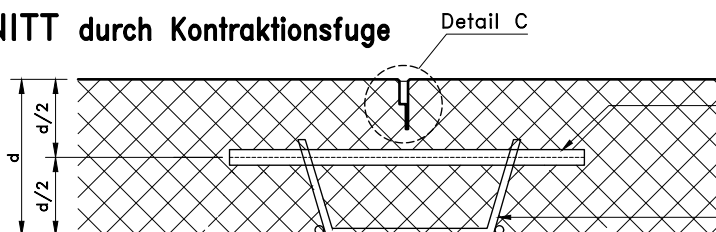
SITUATION



QUERSCHNITT



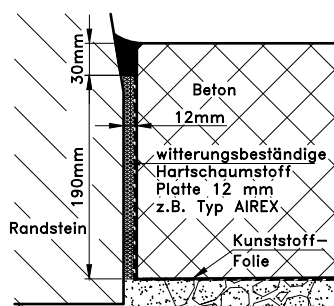
SCHNITT durch Kontraktionsfuge



L=50cm \varnothing =25mm, PE-beschichte
Dorn rostfrei, Rundstahl glatt
Abstand 50 cm
z.B. Typ Brentzel
Fugenkorb

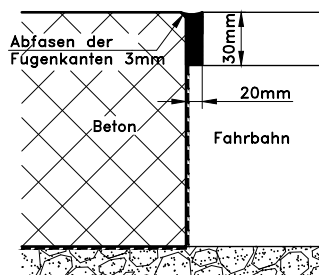
DETAIL A

Trennfuge mit Einlage
und Fugenverguss mit
Heissvergussmasse Typ 2
Fugenmasse gemäss SN 670 281



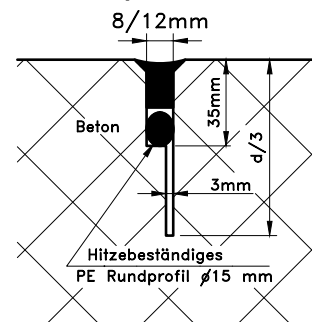
DETAIL B

Frässchnitt und Fugenverguss mit Heissvergussmasse Typ 2



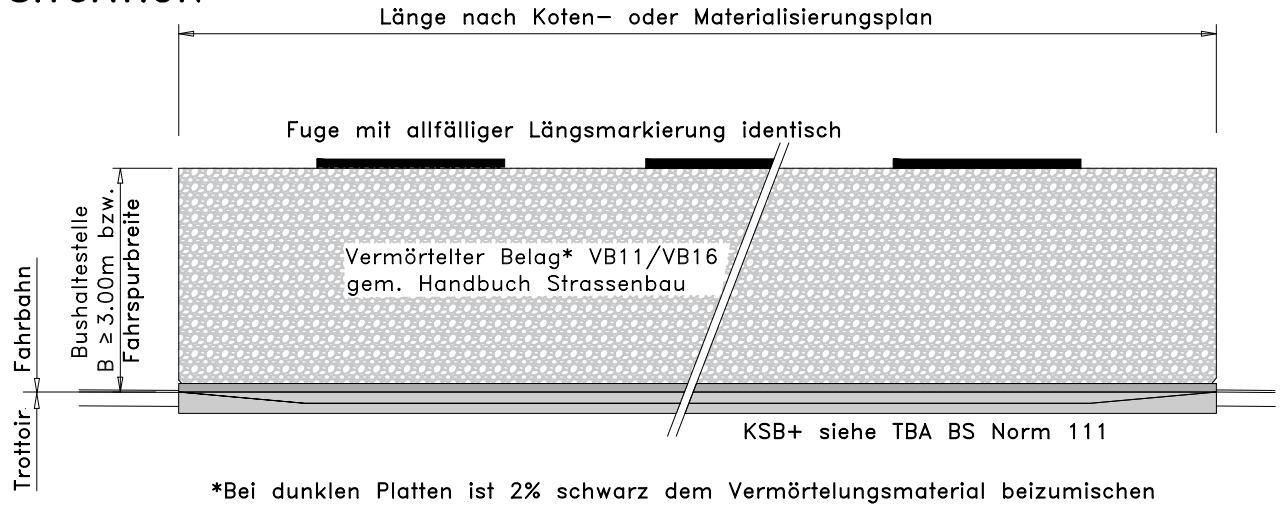
DETAIL C

Fugenverguss mit
Heissvergussmasse Typ 2
Plattenlänge <5m = 8mm
Plattenlänge >5m = 12mm

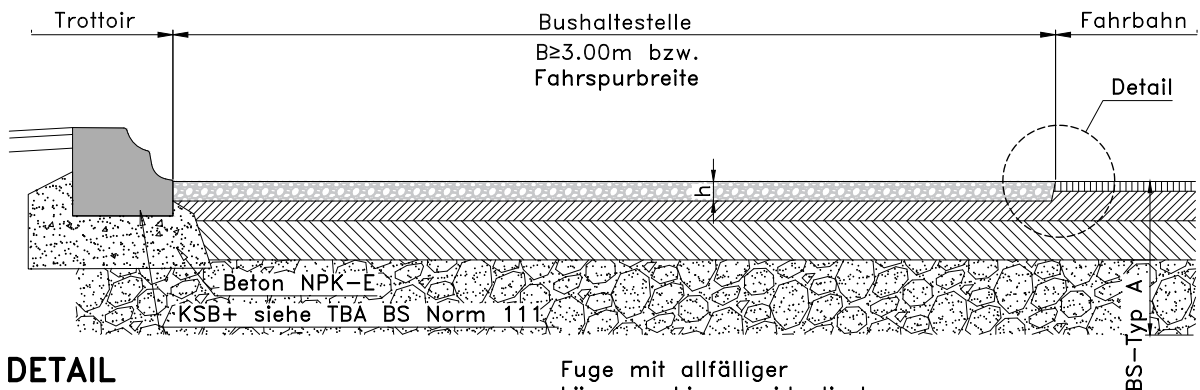




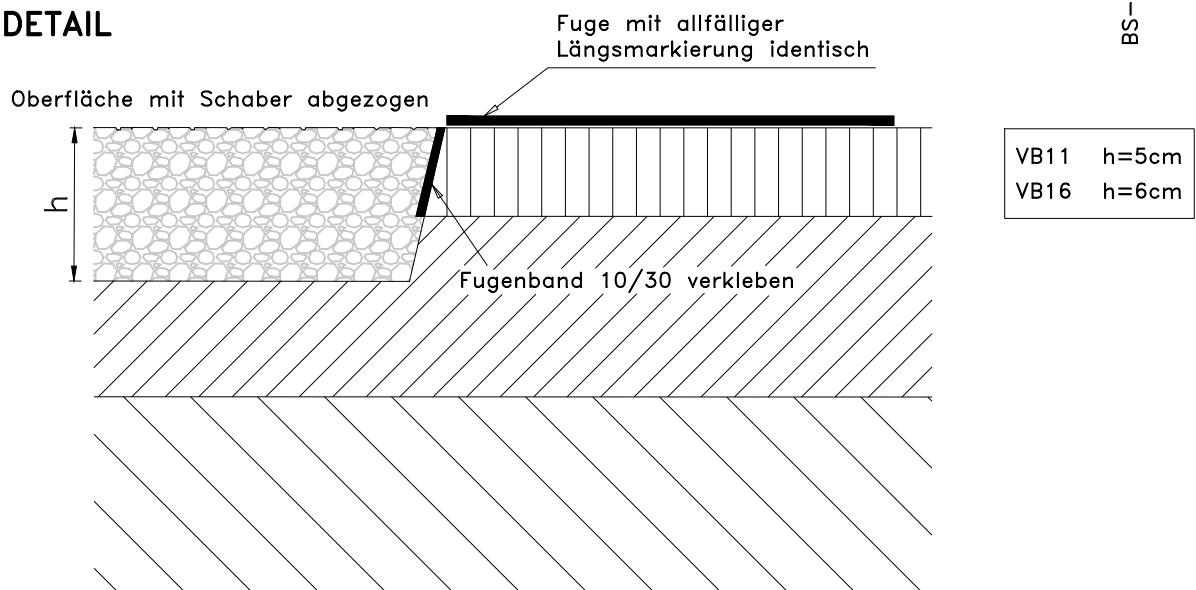
SITUATION



QUERSCHNITT



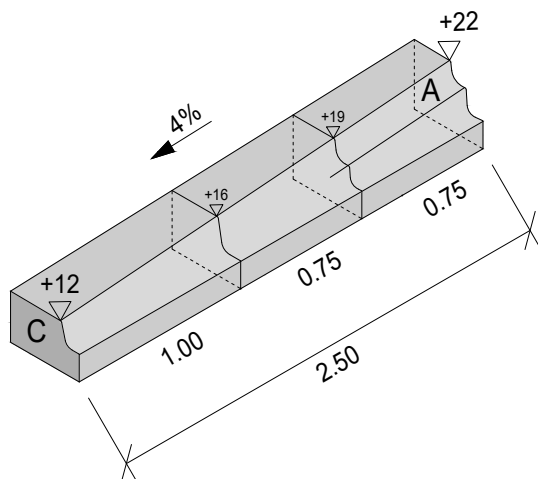
DETAIL





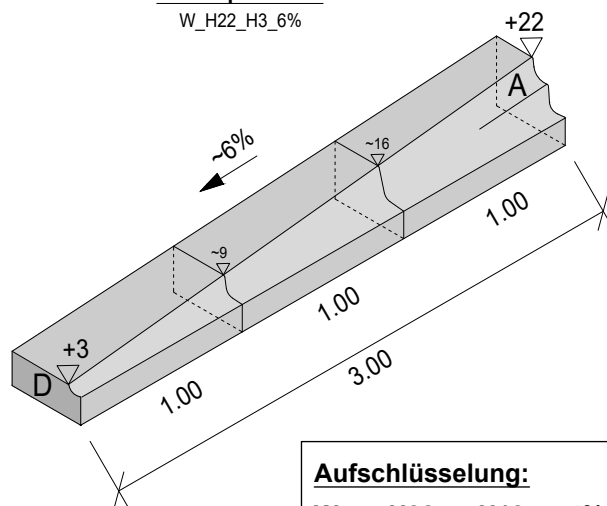
Rampe W1

W_H22_H12_4%



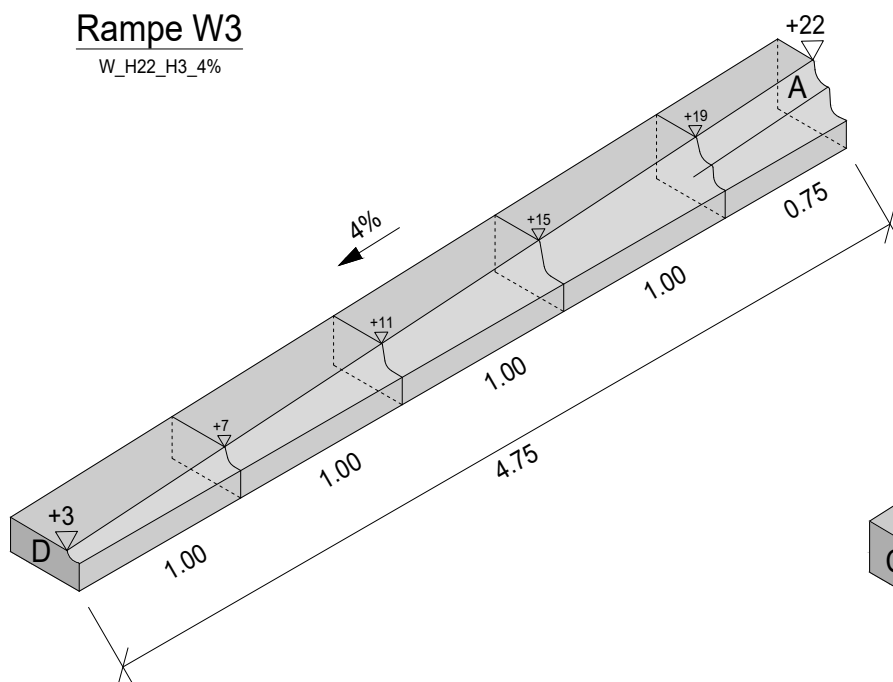
Rampe W2

W_H22_H3_6%



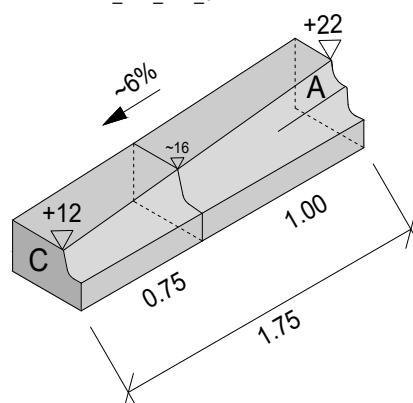
Rampe W3

W_H22_H3_4%



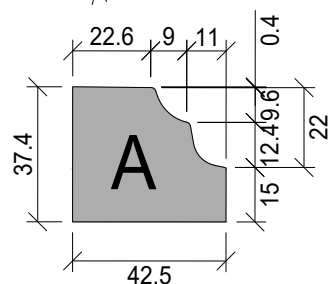
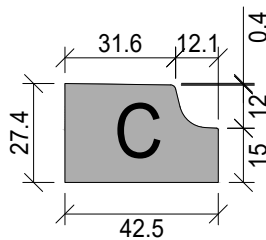
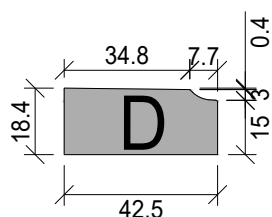
Rampe W4

W_H22_H12_6%



Aufschlüsselung:

W	H22	H12	4%
↓	↓	↓	↓
Wegfahrt	Start 22cm Anschlag	Ende 12cm Anschlag	Gefälle

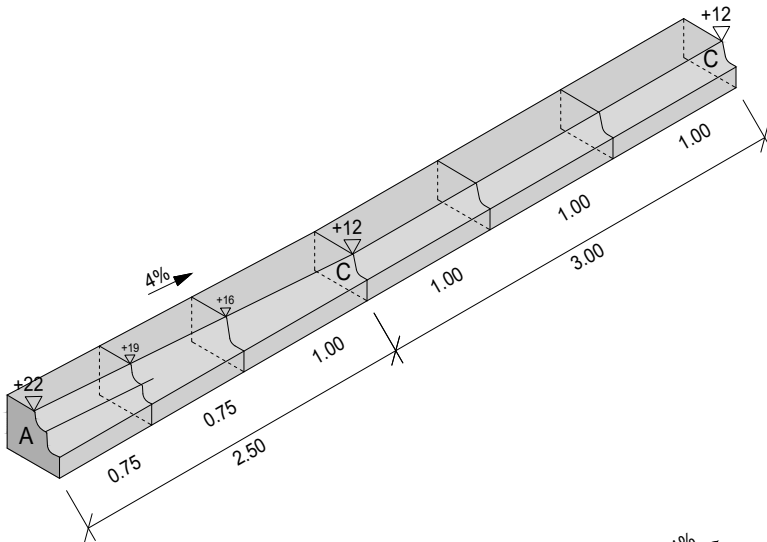


Übergang auf normalen Randstein durch Steinmetz anpassen



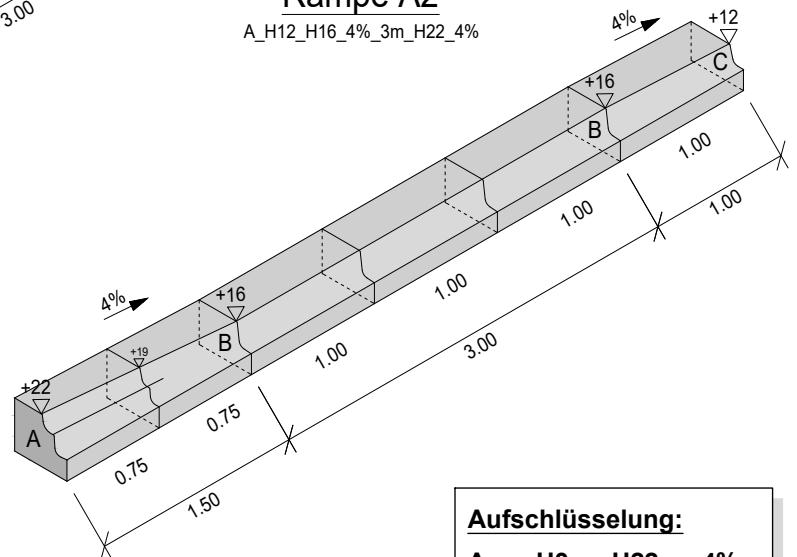
Rampe A1

A_H12_3m_H22_4%



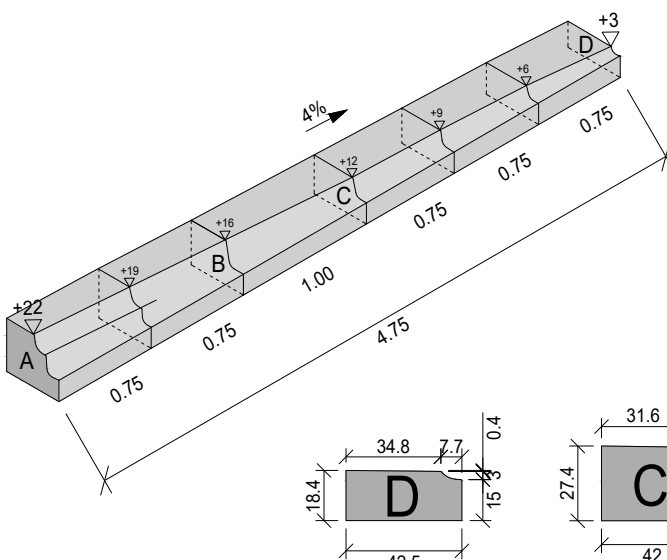
Rampe A2

A_H12_H16_4%_3m_H22_4%



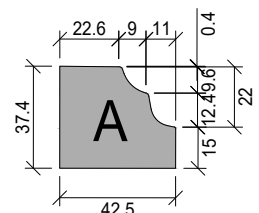
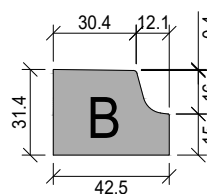
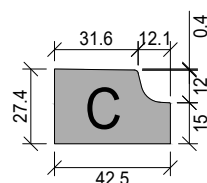
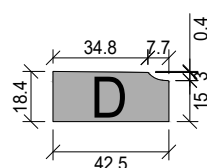
Rampe A3

A_H3_H22_4%



Aufschlüsselung:

A - H3 - H22 - 4%
↓ ↓ ↓ ↓
Anfahrt Start 3cm Ende 22cm Gefälle

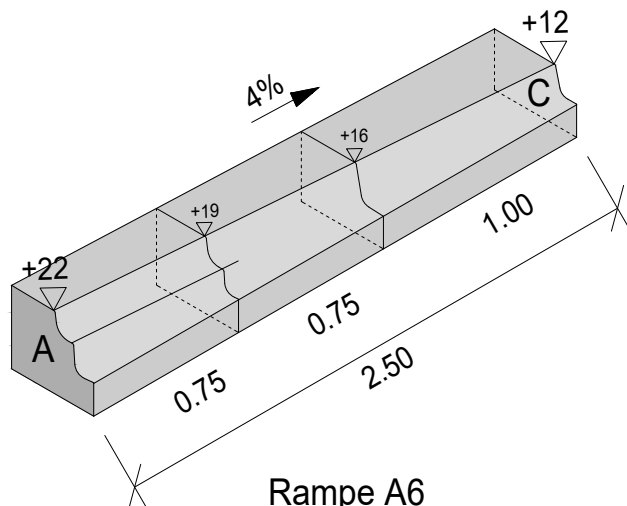


Übergang auf normalen Randstein durch Steinmetz anpassen



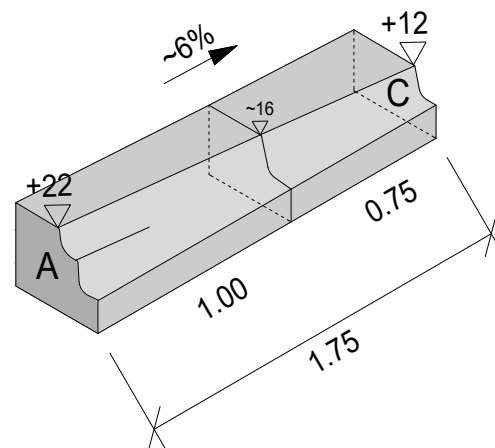
Rampe A4

A_H12_H22_4%



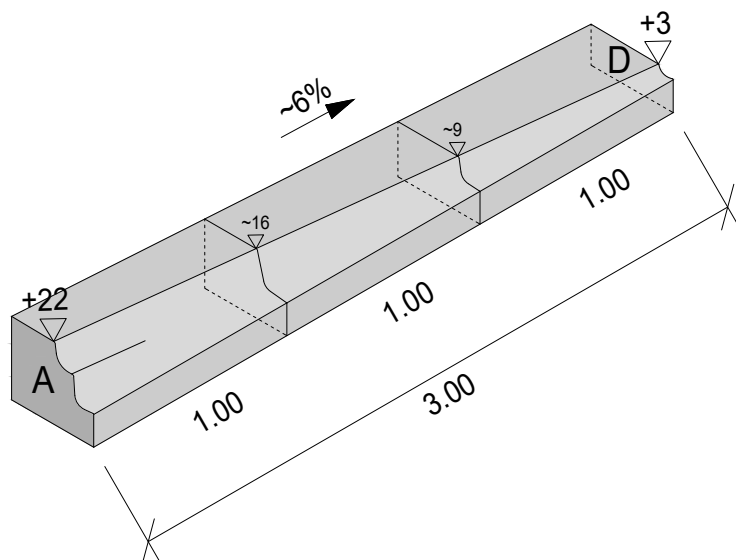
Rampe A5

A_H12_H22_6%



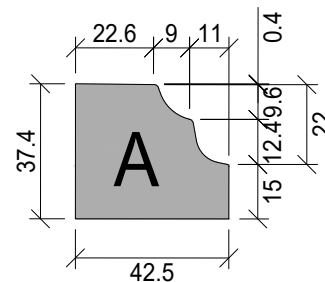
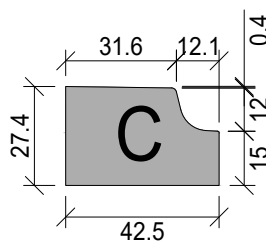
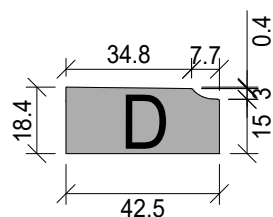
Rampe A6

A_H3_H22_6%



Aufschlüsselung:

A - H3 - H22 - 6%
 ↓ ↓ ↓ ↓
 Anfahrt Start 3cm Ende 22cm
 Anschlag Anschlag Gefälle

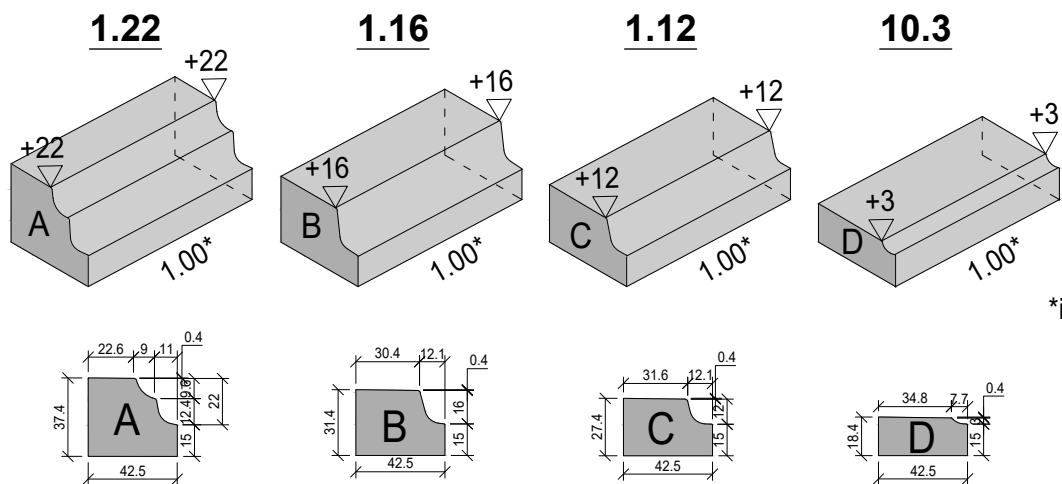


Übergang auf normalen Randstein durch Steinmetz anpassen

Erstellt: Januar 2019

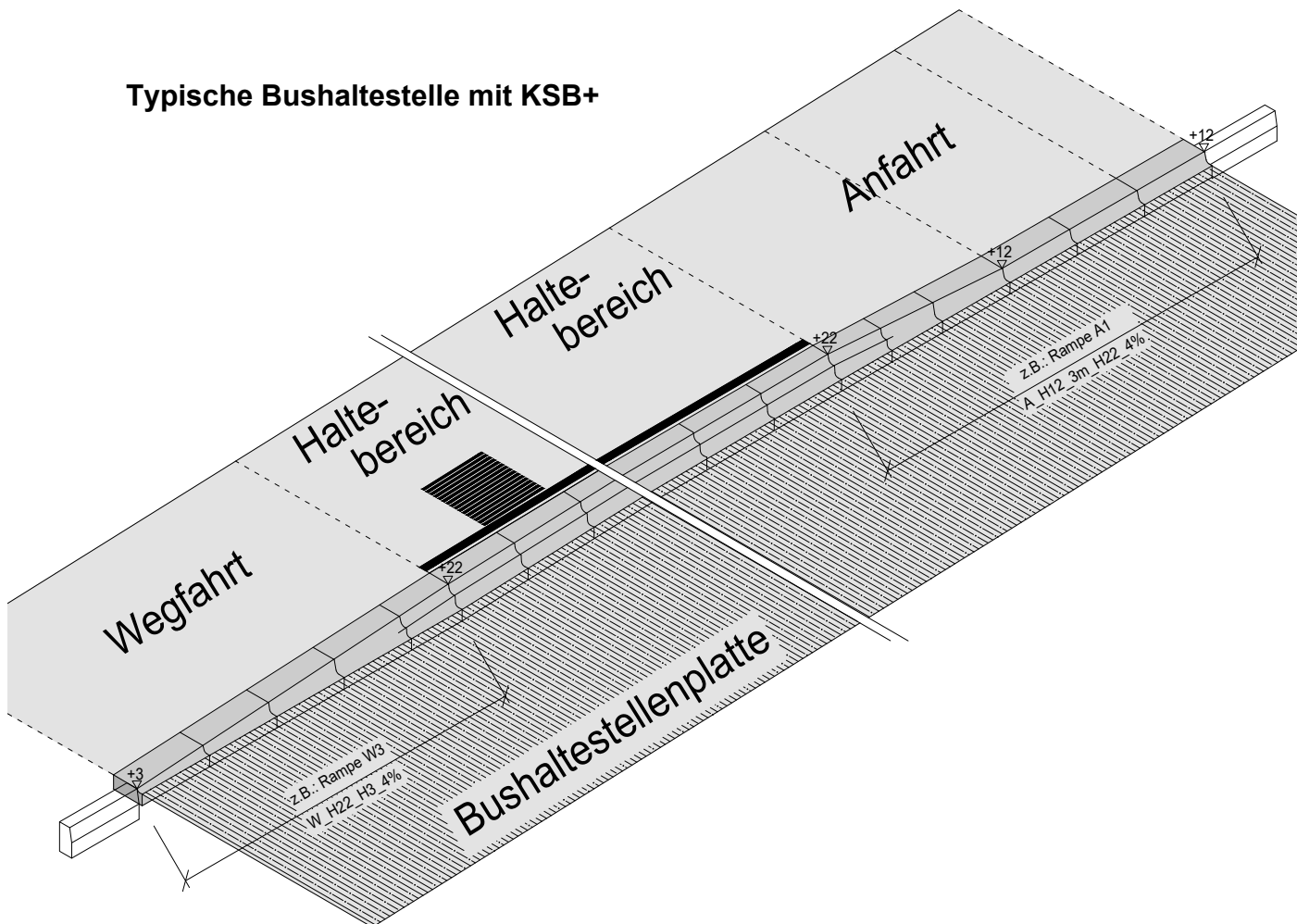
DATUM	GEZ	GEP	VIS BVD
01.01.19	isjo	stu	ms

Infra-SKL



*inkl. Fuge

Typische Bushaltestelle mit KSB+

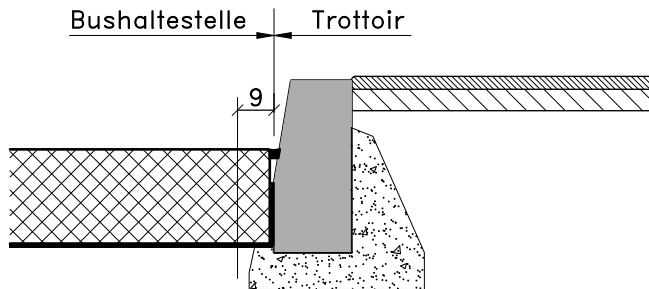


Anforderungskriterien Planung

- Die Ausdehnung der Bushaltestellenplatte entspricht der Länge des Kasseler Sonderbord
- Das Quergefälle des Trottoirs und der Bushaltestellenplatte in Richtung Randstein soll nach Möglichkeit 2% bzw. 3% nicht überschreiten
- Schächte und Abdeckungen sollen ausserhalb der Bushaltestellenplatte angeordnet werden

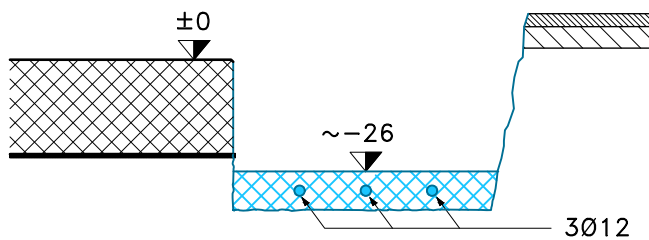


Ausgangslage



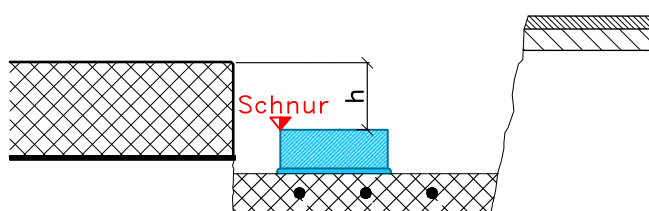
- KSB+ Steine "zum Kleben" bestellen, dabei auf identische Sockelhöhe innerhalb der Rampen und des 1.22- Stein achten

Phase 1



- Diamantschnitt mit 9cm Abstand
- Abbruch und Aushub
B=60cm, T=~36cm
- Betonbankett mindestens 10cm stark, armiert

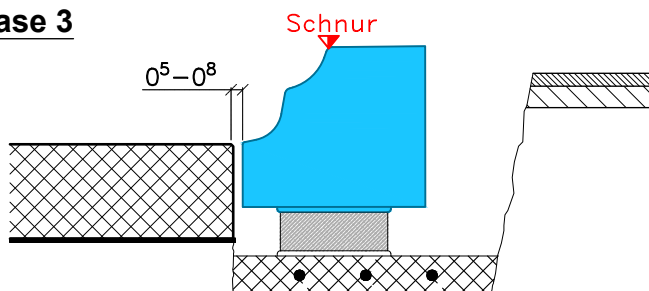
Phase 2



- Zementstein (Voll) höhenmässig genau versetzen (25/14⁵/9)
- Kleber PMMA oder gleichwertig

h=Sockelhöhe Stein + Kleberstärke

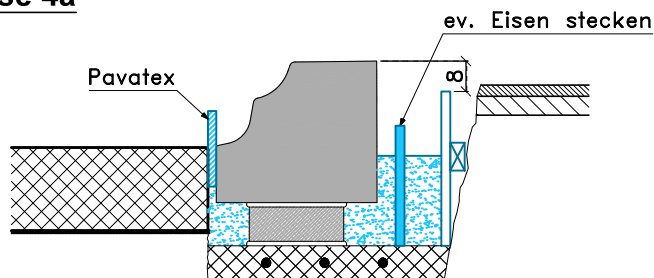
Phase 3



- KSB kleben ev. mit PE-Plättchen schiften

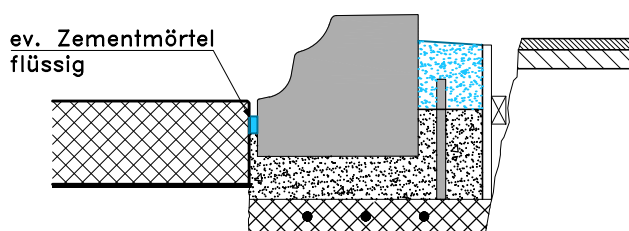


Phase 4a



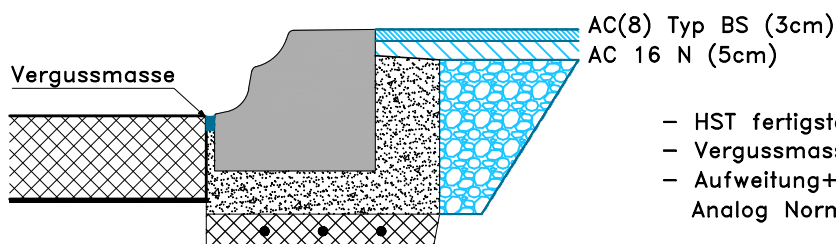
- ev. Pavatex / Karton einstecken
- Schalung setzen
- NPK-E mit Verflüssiger einvibrieren
- ev. Eisen stecken, falls Tagesetappe

Phase 4b



- Im 2. Durchgang Beton aufdoppeln und abziehen
- Fuge Betonplatte / KSB auf 30mm Tiefe kontrollieren gegebenenfalls auskratzen oder verfüllen

Phase 5

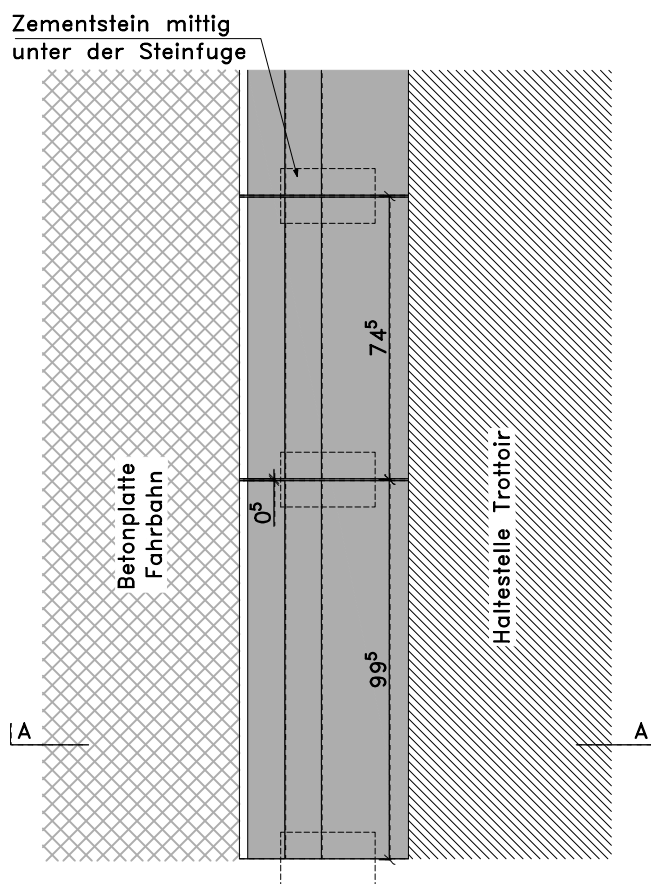


- HST fertigstellen
- Vergussmasse
- Aufweitung+Stopfband+Vergussmasse Analog Norm 109 Detail C

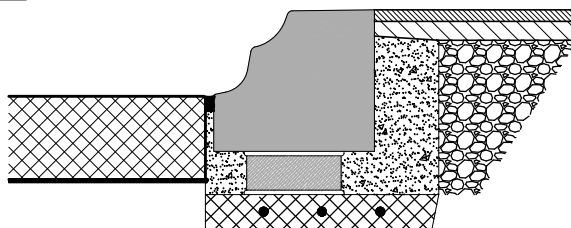
Siehe auch TBA-Norm 109, 110, 111



Draufsicht



Schnitt A-A

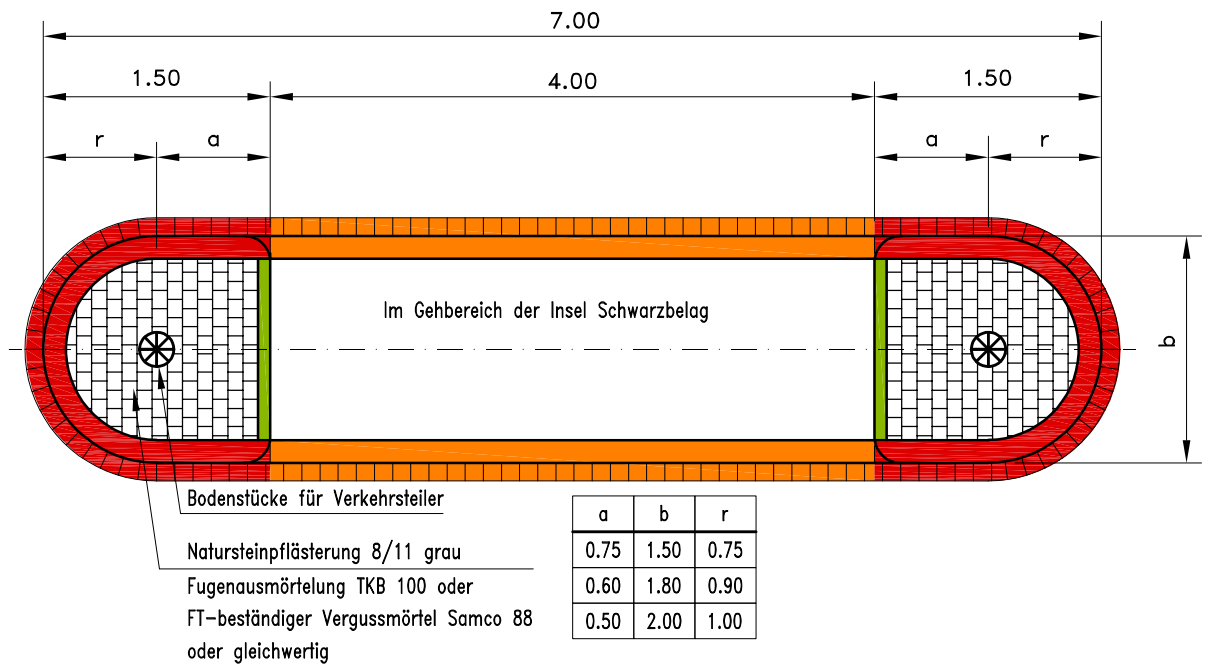


Die Erstellung einer KSB+ Haltekante an eine bestehende Busbetonplatte ist nur unter Berücksichtigung der folgenden Randbedingungen sinnvoll:

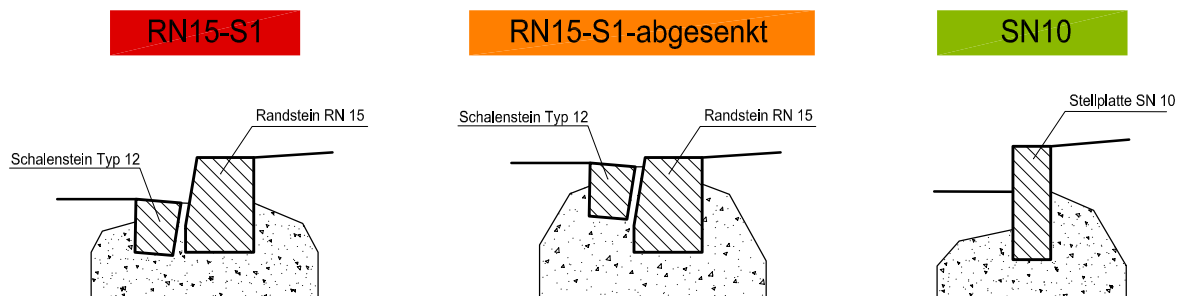
- Unbeschädigte Betonplatte
- Betonplattenlänge entspricht in etwa der Projektierungsrichtlinie der BVB
- Einwandfreie Entwässerungsebene (Quer- und Längsgefälle)
- Trottoirkotierung mit bestehender Plattenhöhe möglich.



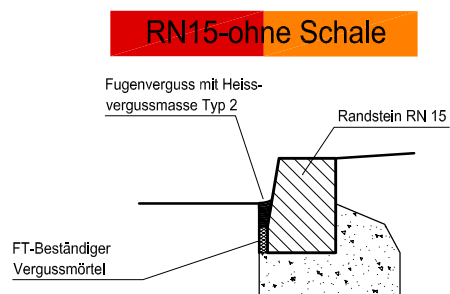
SITUATION



Vorgängig erstellte Insel



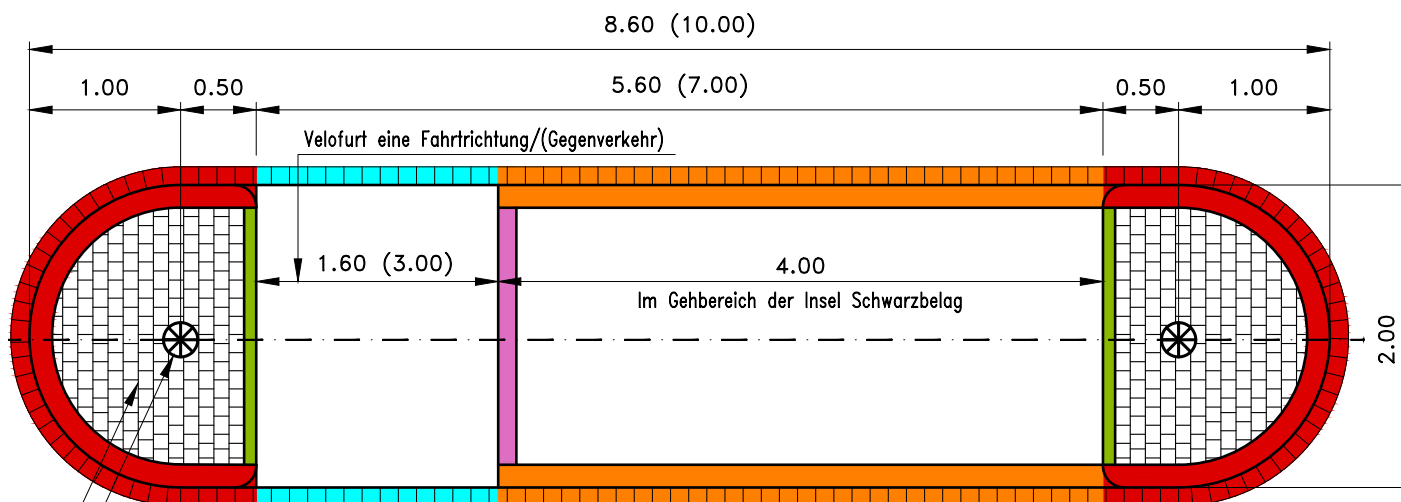
Nachträglich eingeschnittene Insel



In Rücksprache mit dem Strassenmeister kann gegebenenfalls auf den Schalenstein verzichtet werden.



SITUATION



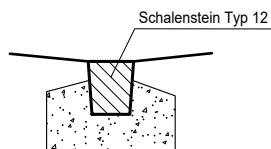
Bodenstücke für Verkehrsteiler

Natursteinpflasterung 8/11 grau

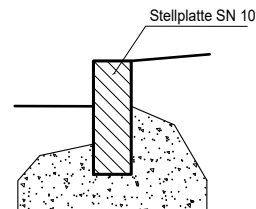
Fugenausmörtelung TKB 100 oder

FT-beständiger Vergussmörtel Samco 88
oder gleichwertig

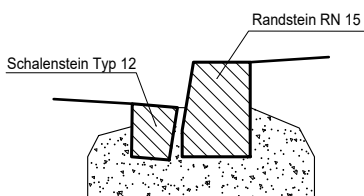
S1-Schalensteine



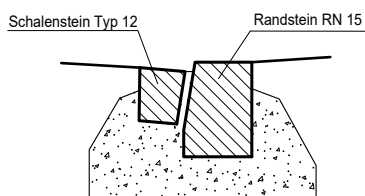
SN10



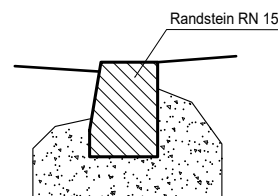
RN15-S1



RN15-S1-abgesenkt



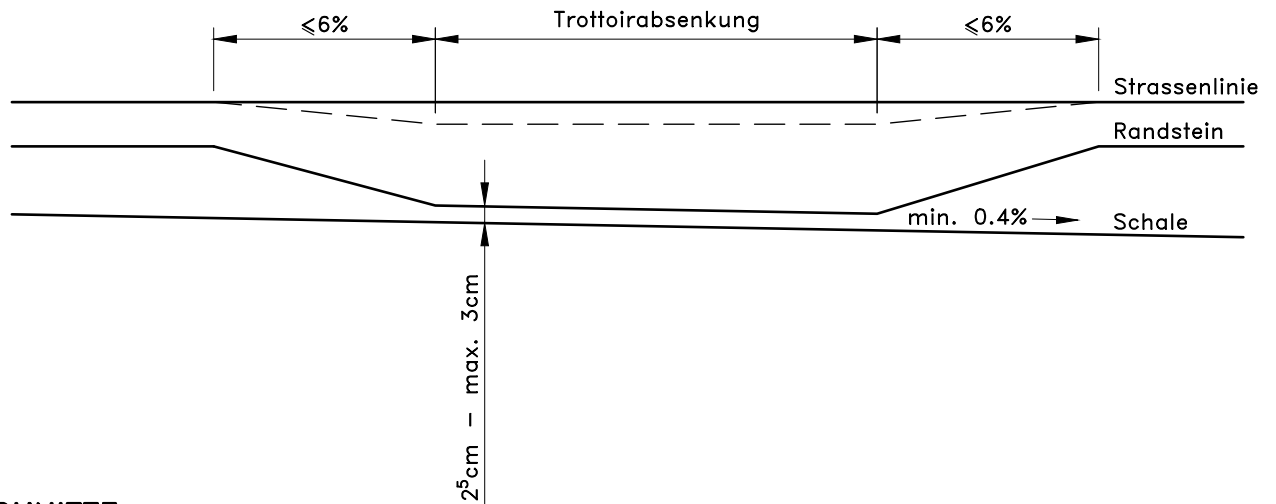
RN15



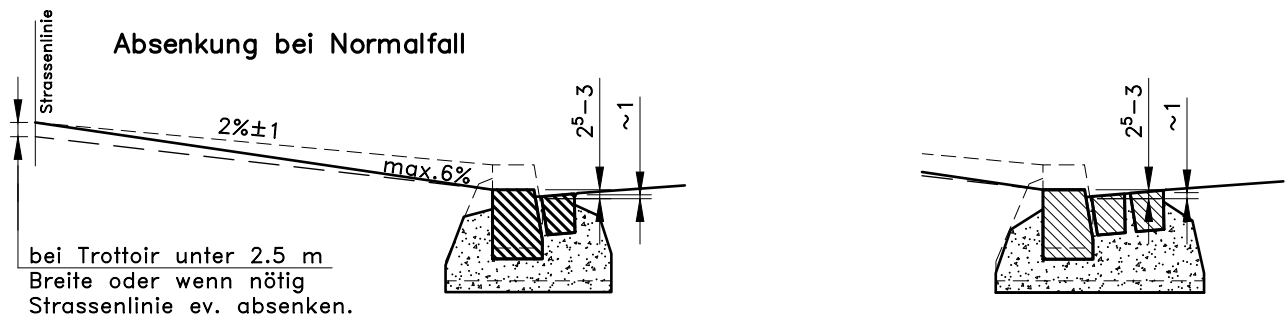
In Rücksprache mit dem Strassenmeister kann gegebenenfalls auf den Schalenstein verzichtet werden.



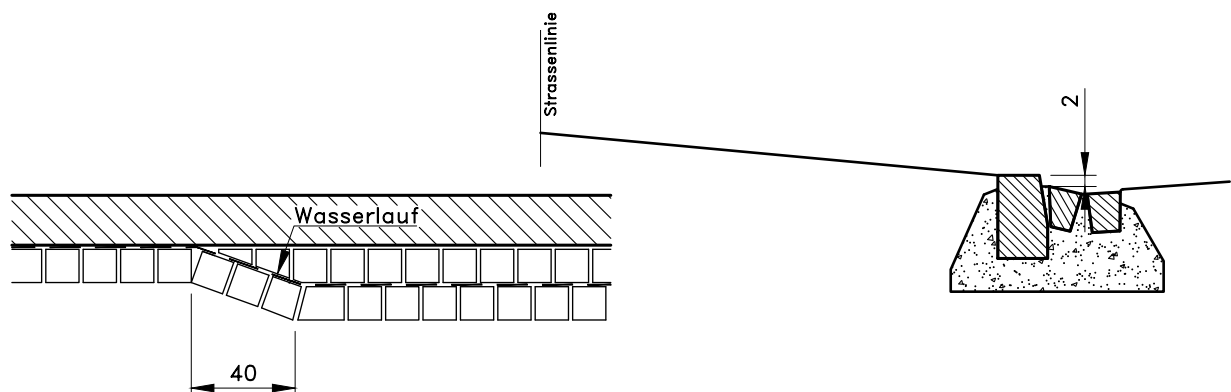
ANSICHT



SCHNITTE



Absenkung bei Zufahrten mit aufgezogener Schale
(notwendig wenn das Trottoirgefälle über 6% liegen würde)

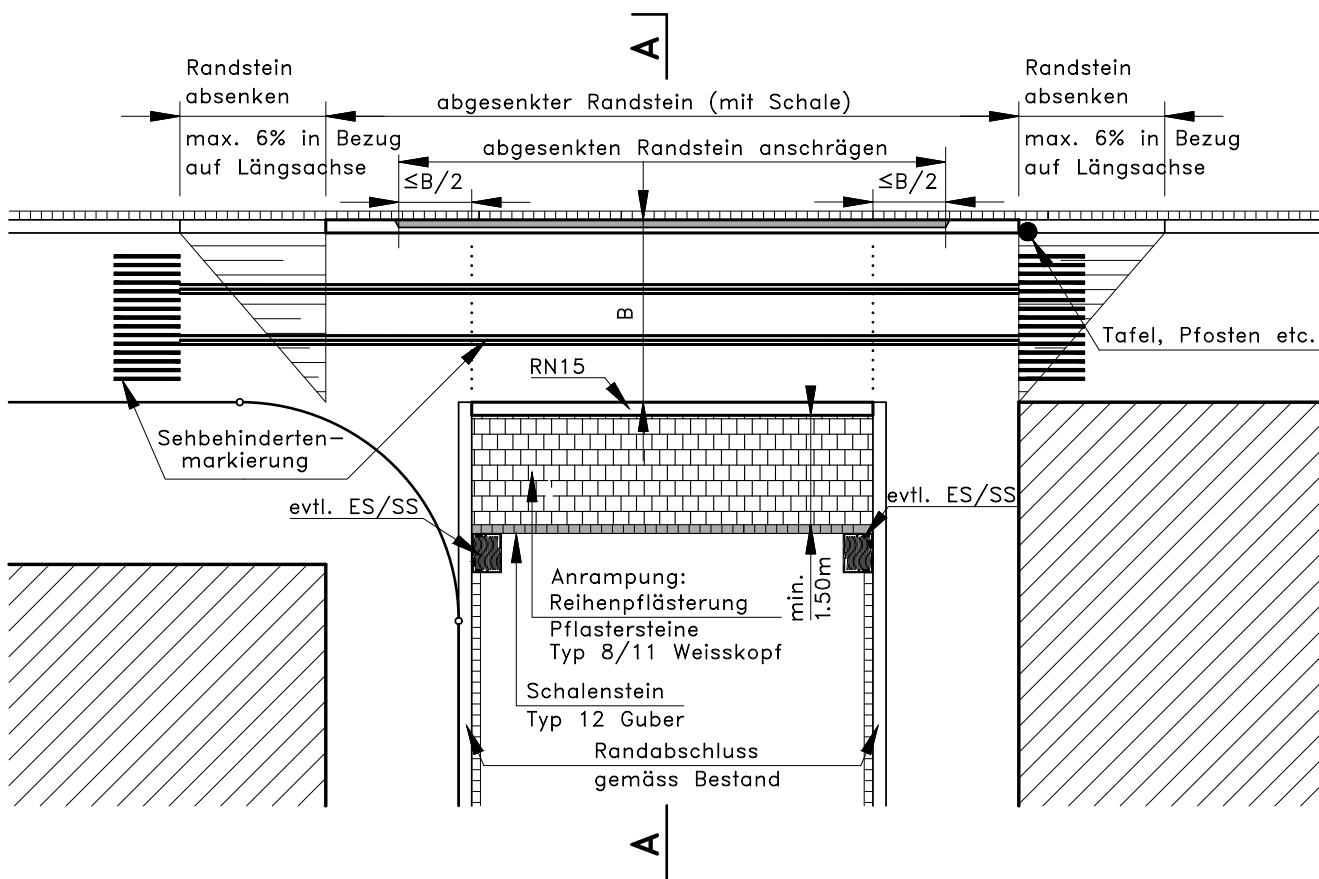




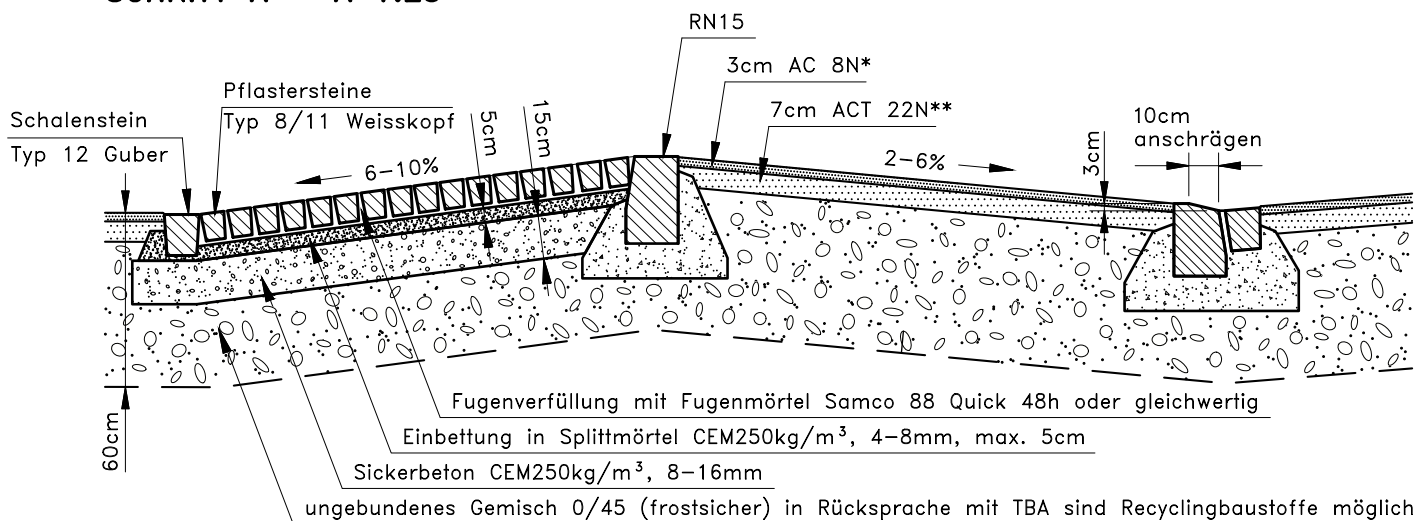
Norm 203 Trottoirüberfahrt weiss gepflästert

Anschrägen des abgesenkten Randsteins $\sim B/2$, maximal bis zum Aufmerksamkeitsfeld, einem Pfosten, Signal o.ä.

SITUATION 1:100



SCHNITT A – A 1:25



*) Bei grossflächigem maschinellen Einbau AC 8 Typ BS möglich

**) Bei grossflächigem maschinellen Einbau ACT 16N möglich



Norm 204 Trottoirauffahrt für Rollstühle (Spezialfall)

Technical cross-section drawing of a road curb (Kantenelement) showing dimensions and components. The drawing is divided into two main sections: TROTTOIR (sidewalk) on the left and FAHRBAHN (road) on the right, separated by a dashed centerline.

Key dimensions and components shown:

- Overall width:** 90 (divided into 35 on the sidewalk side and 55 on the road side).
- Top surface width:** ca. 40 (approximate).
- Base width:** ca. 28 (approximate).
- Height dimensions:** 3, 3, 1, and y (indicated by arrows).
- Internal structure:** The curb is composed of several layers, with the top layer labeled 'X' and the bottom layer labeled 'S'.
- Materials:** The top layer is indicated by diagonal hatching, and the base layer is indicated by a stippled pattern.
- Other labels:** A percentage sign (%) is shown near the top surface, and a vertical dashed line indicates the centerline.

0.75m

ca. 1.25m

0.75m

Wasserlauf

1.00m

ca. 2.75m



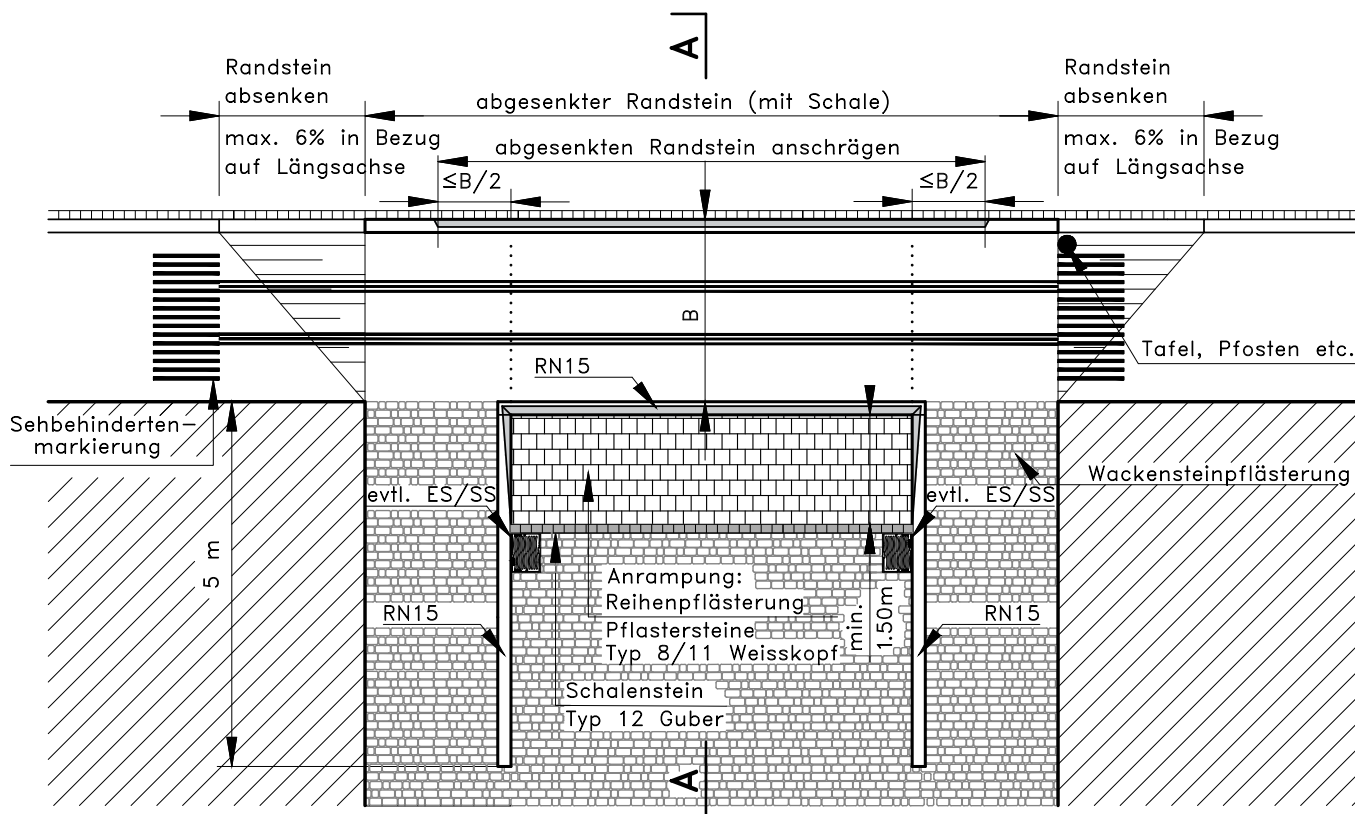
Tiefbauamt

Norm 205 / 1 Trottoirüberfahrt Innenstadt weiss gepflastert Einmündende Strasse mit vollflächiger Pflasterung

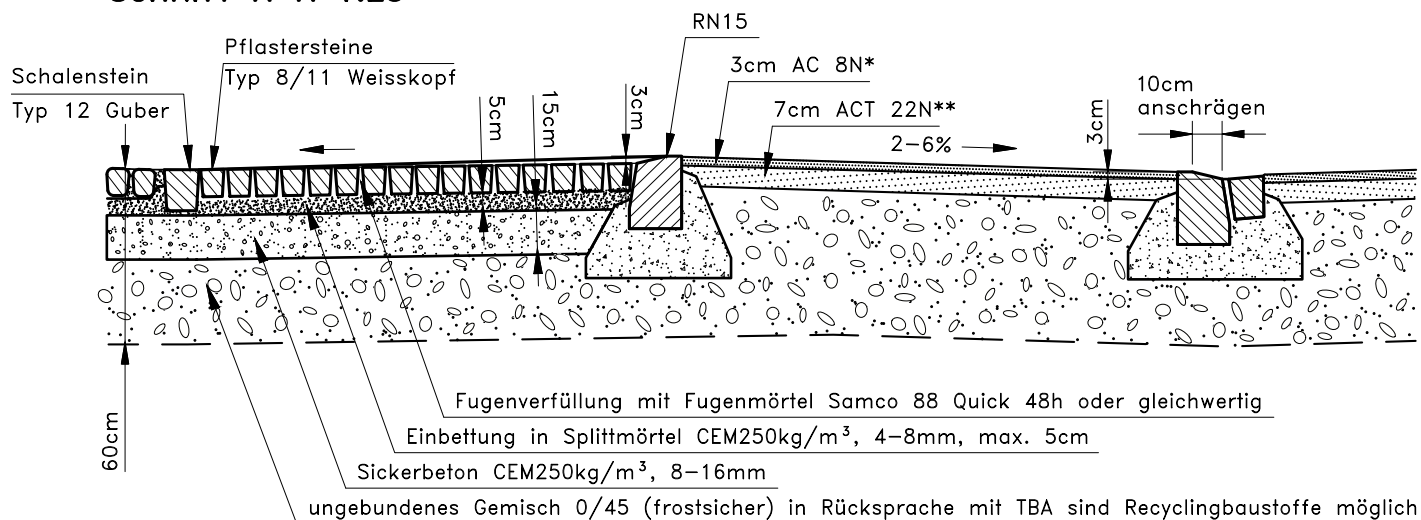
Anschragen des abgesenkten Randsteins $\sim B/2$, maximal bis zum Aufmerksamkeitsfeld, einem Pfosten, Signal o.ä.

Pflasterstein

SITUATION 1:100



SCHNITT A-A 1:25



*) Bei grossflächigem maschinellen Einbau AC 8 Typ BS möglich

**) Bei grossflächigem maschinellen Einbau ACT 16N möglich



Tiefbauamt

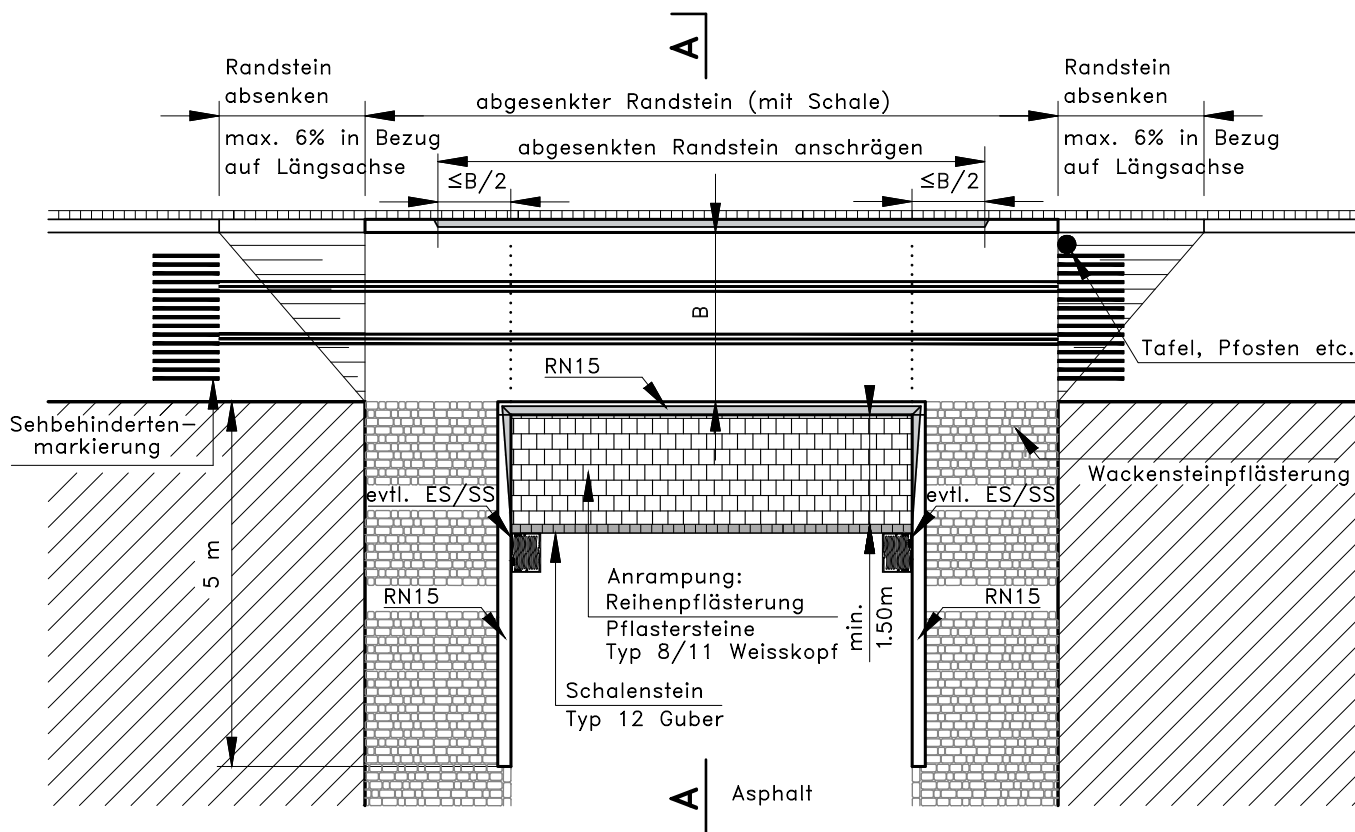
Norm 205 / 2 Trottoirüberfahrt Innenstadt weiss gepflastert

Einmündende Strasse mit Randpflasterung

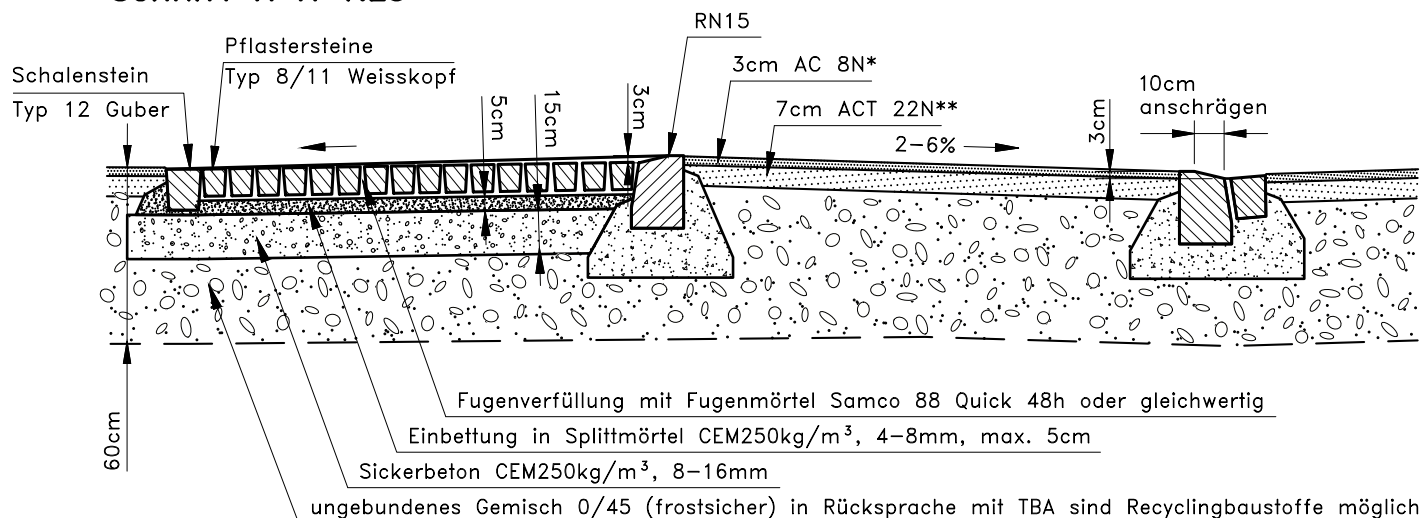
Anschrägen des abgesenkten Randsteins $\sim B/2$, maximal bis zum Aufmerksamkeitsfeld, einem Pfosten, Signal o.ä.

Pflasterstein / Asphalt

SITUATION 1:100



SCHNITT A-A 1:25



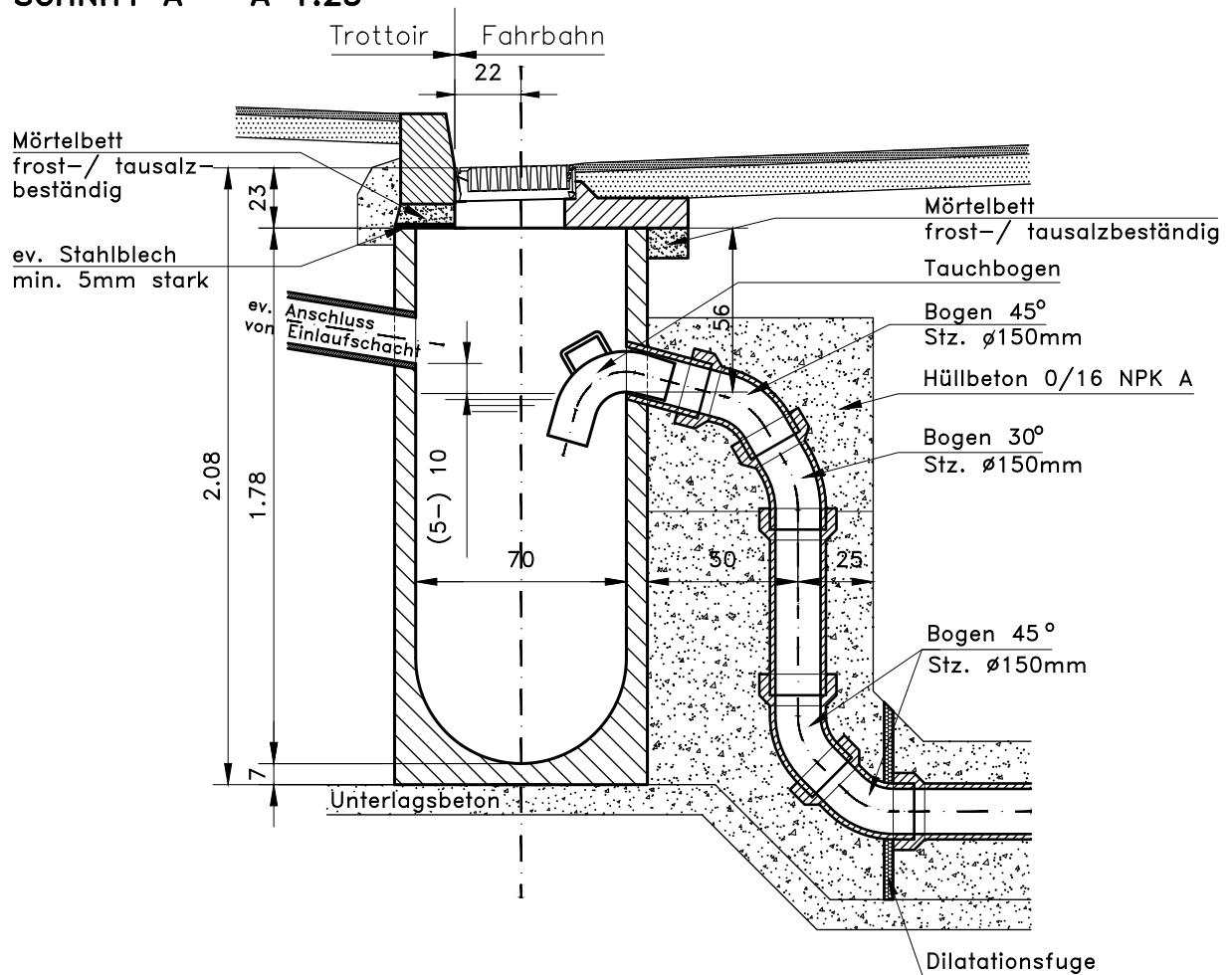
*) Bei grossflächigem maschinellen Einbau AC 8 Typ BS möglich

**) Bei grossflächigem maschinellen Einbau ACT 16N möglich

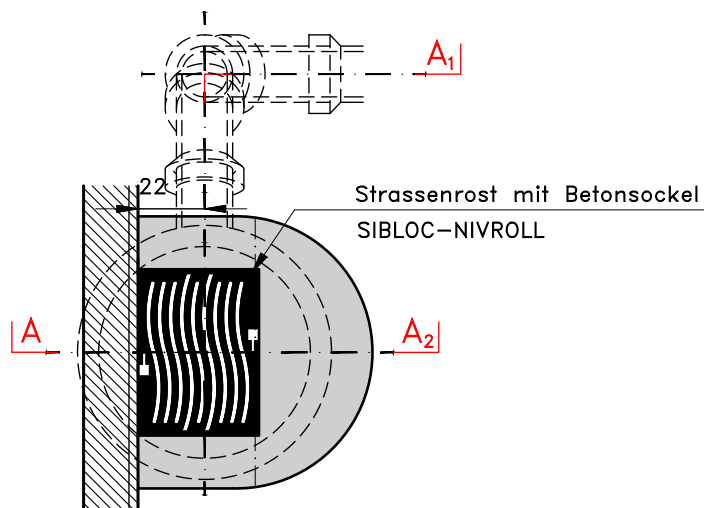
DATUM	GEZ	GEP	VIS BVD
18.02.22	hmk	stu	ms



SNITT A – A 1:25

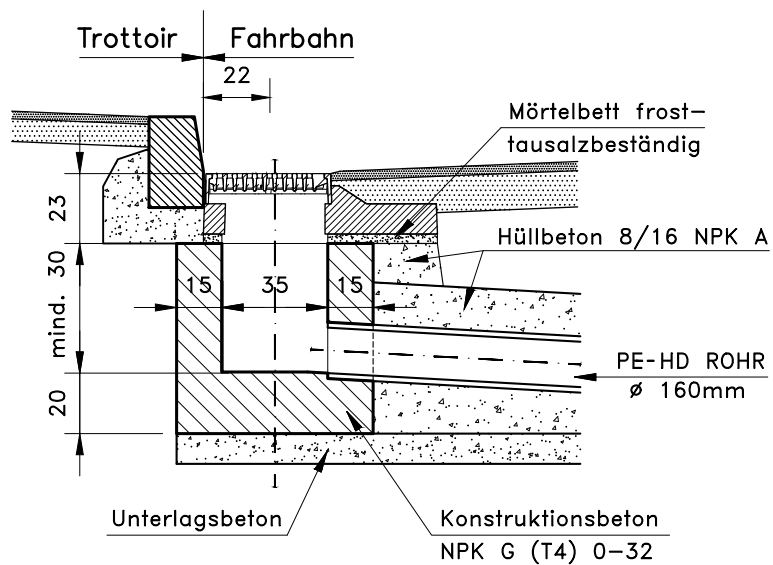


DRAUFSICHT 1:25

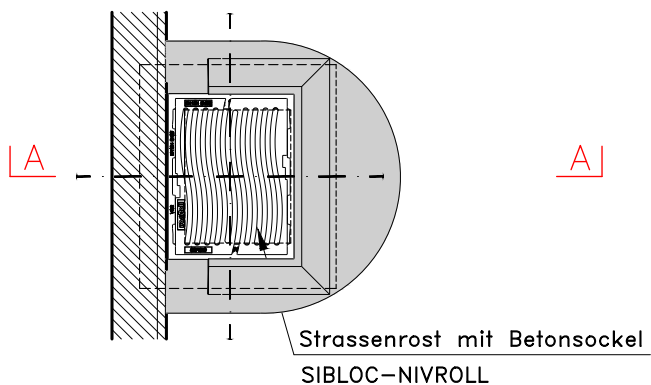




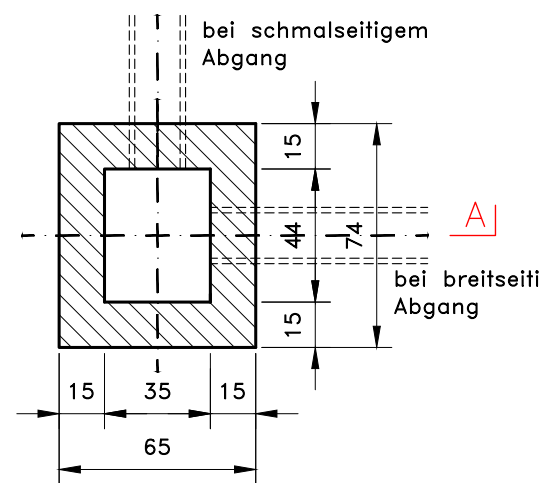
SCHNITT A – A 1:25



DRAUFSICHT 1:25

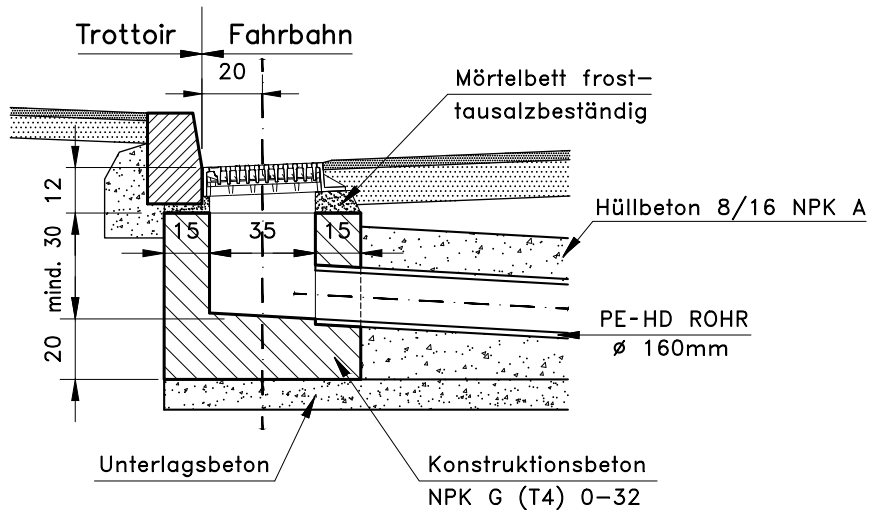


GRUNDRISS 1:25

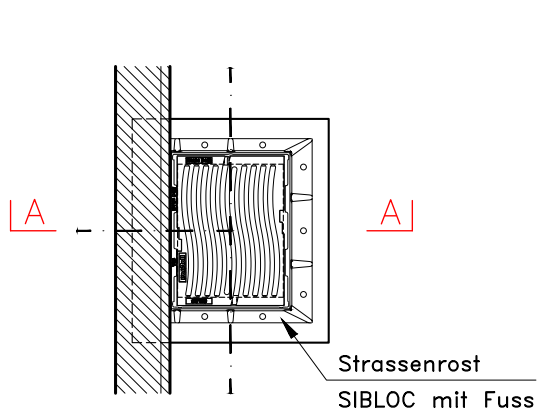




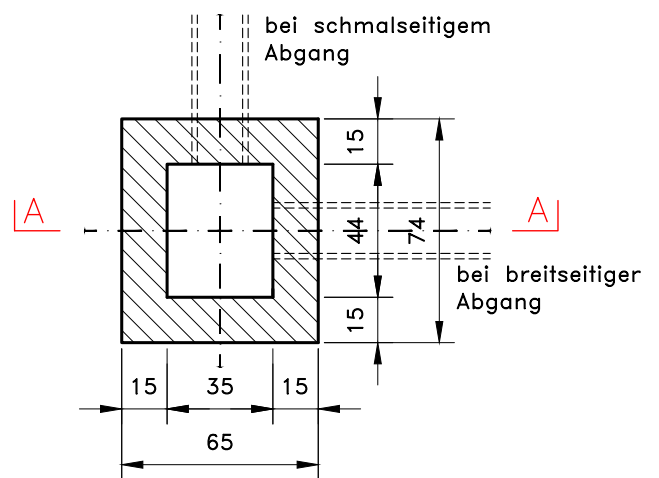
SCHNITT A – A 1:25



DRAUFSICHT 1:25

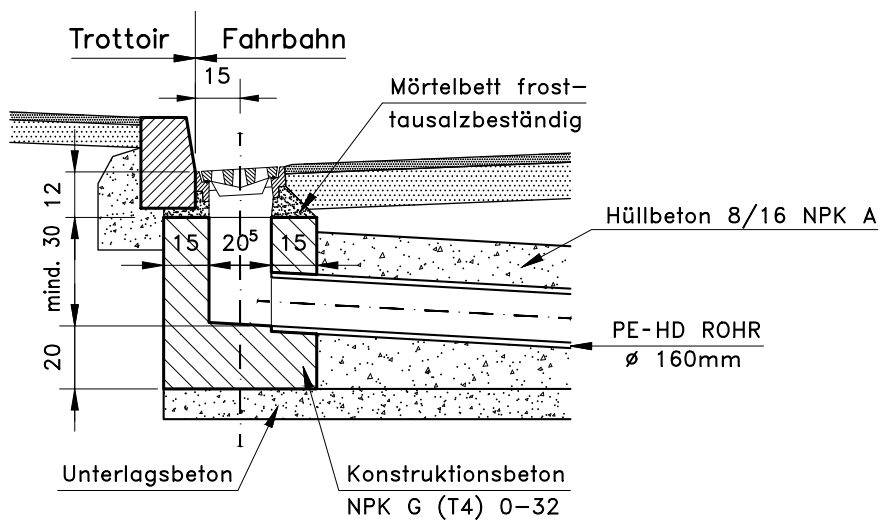


GRUNDRISS 1:25

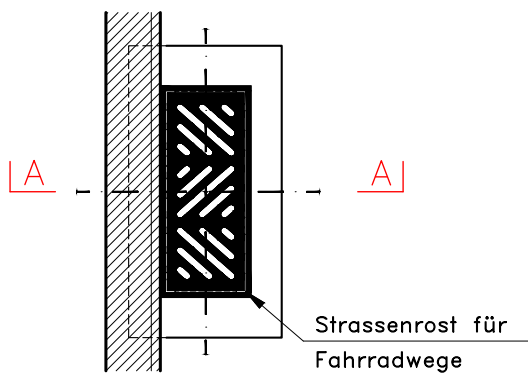




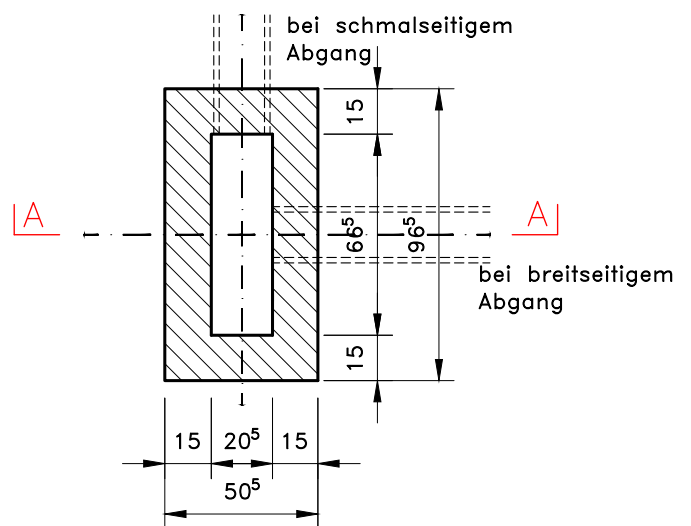
SCHNITT A – A 1:25



DRAUFSICHT 1:25

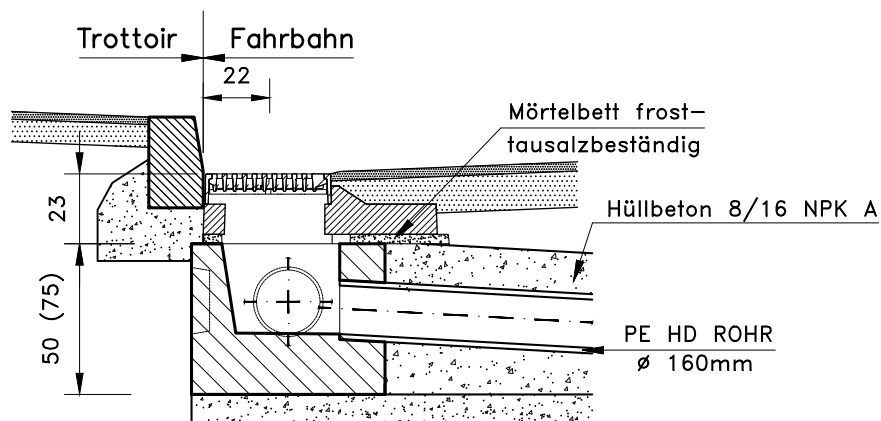


GRUNDRISS 1:25

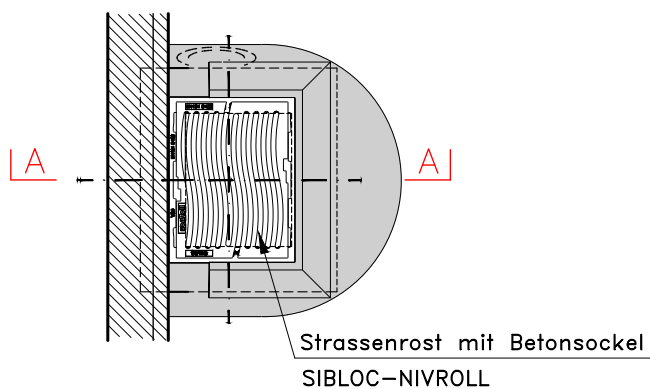




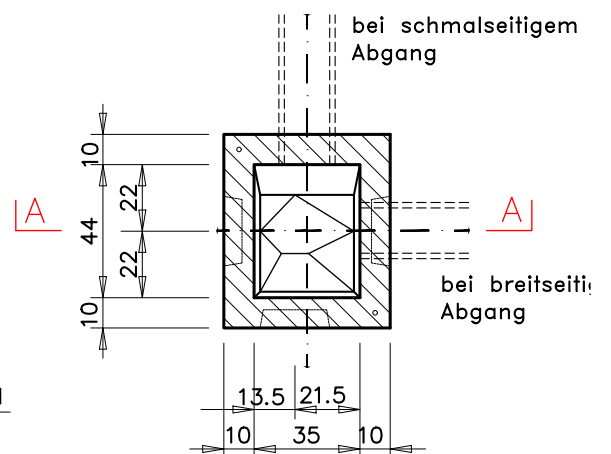
SCHNITT A – A 1:25



DRAUFSICHT 1:25

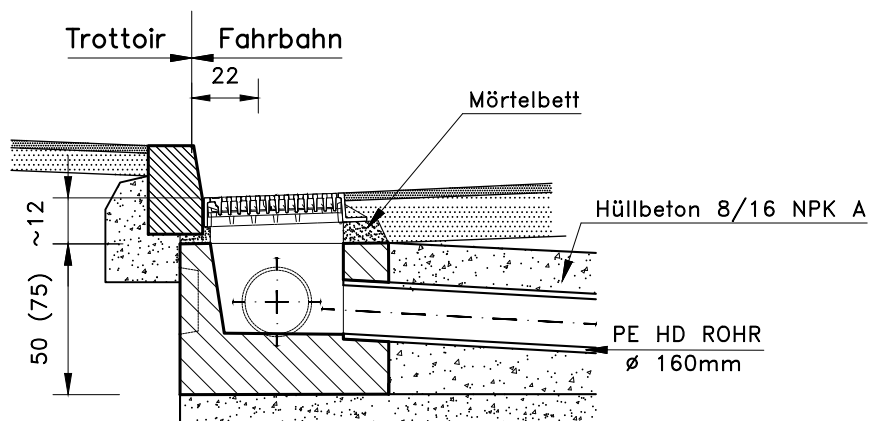


GRUNDRISS 1:25

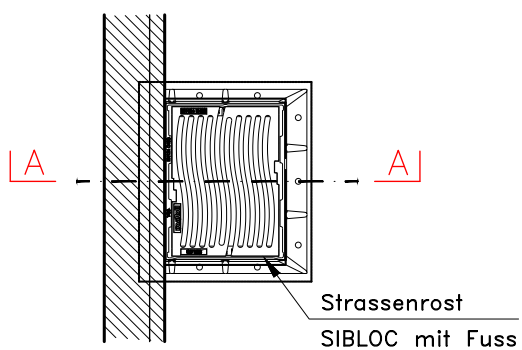




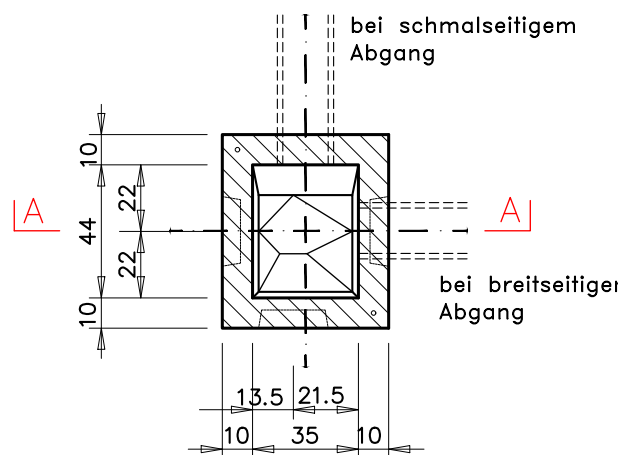
SNITT A – A 1:25



DRAUFSICHT 1:25



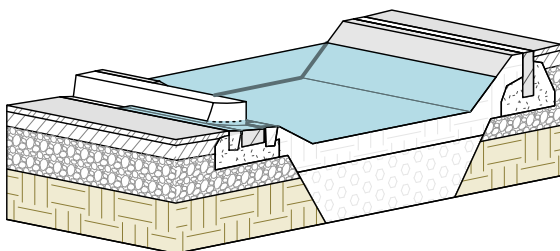
GRUNDRISS 1:25



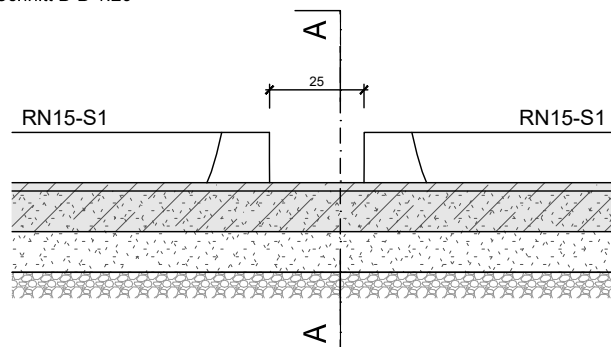


Norm 305 Regeldetail Randabschluss Baumrigole

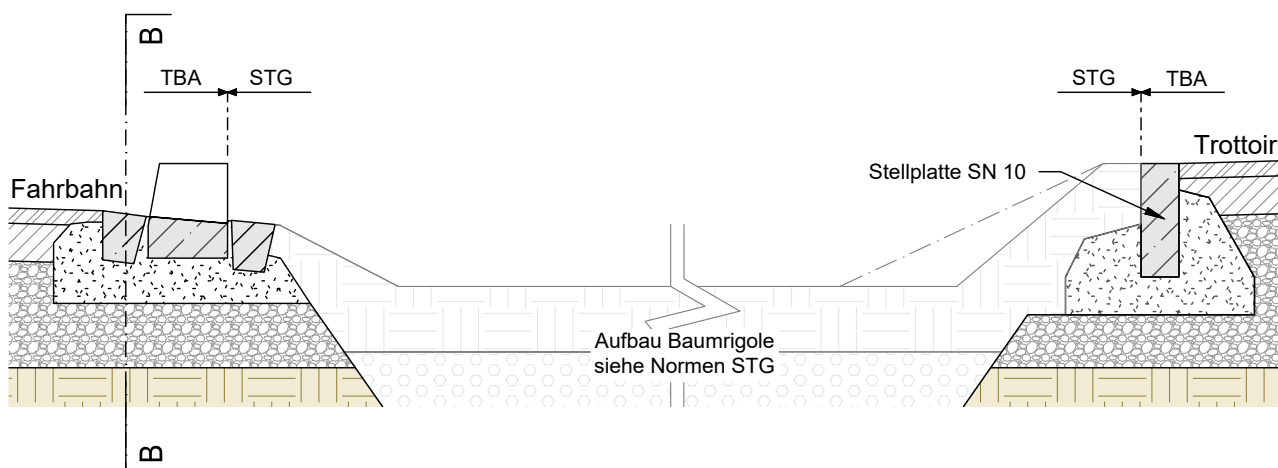
Isometrie



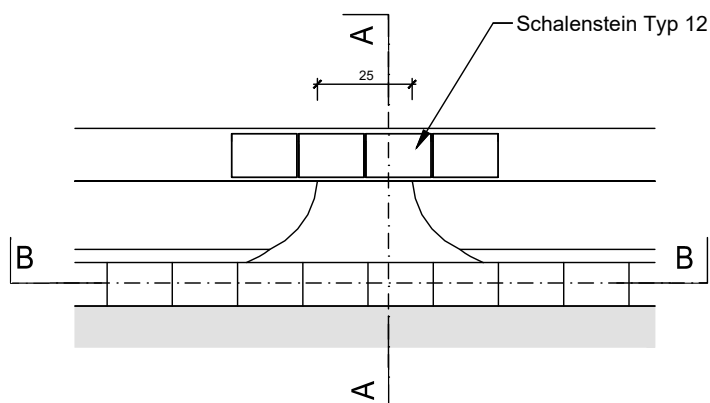
Schnitt B-B 1:20



Schnitt A-A 1:20



Grundriss Einlaufbereich 1:20



Randbedingungen:

Ausgestaltung Rigole (Böschungsneigungen/ Bankettbreite) gem. Schwammstadt-Standards der Stadtgärtnerei.

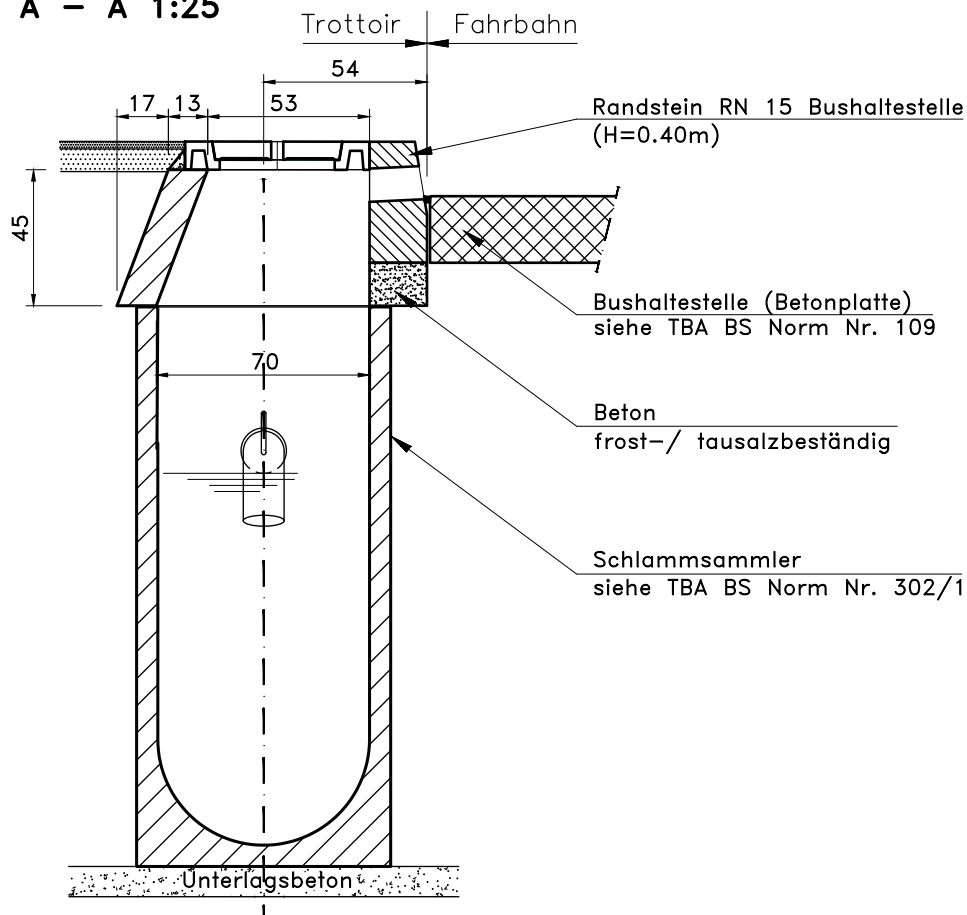
Die Anzahl und Positionierung der Rabatteneinläufe sind im Bauprojekt unter Einbezug von S&A, Stadtgärtnerei und fallweise dem AUE festzulegen. (Regelabstand Einläufe 20-60 m. Min. 1 Stk. pro Mulde)

An Tiefpunkten sind Einläufe vorzusehen.

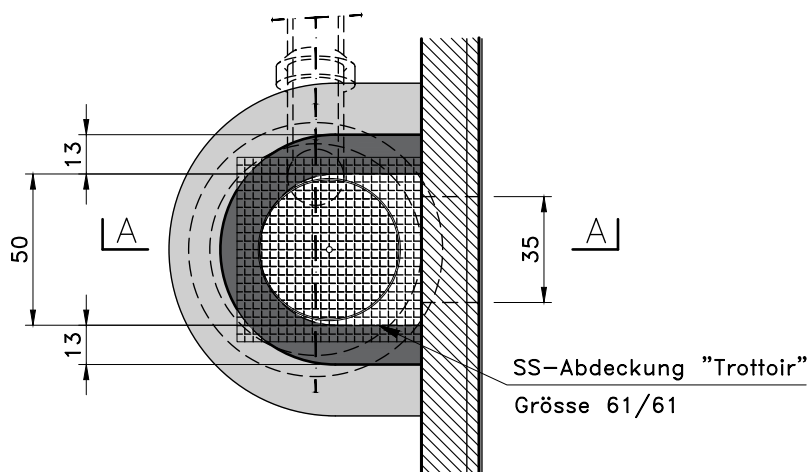
Weiterführende Details sind der Norm 101 zu entnehmen.



SCHNITT A – A 1:25



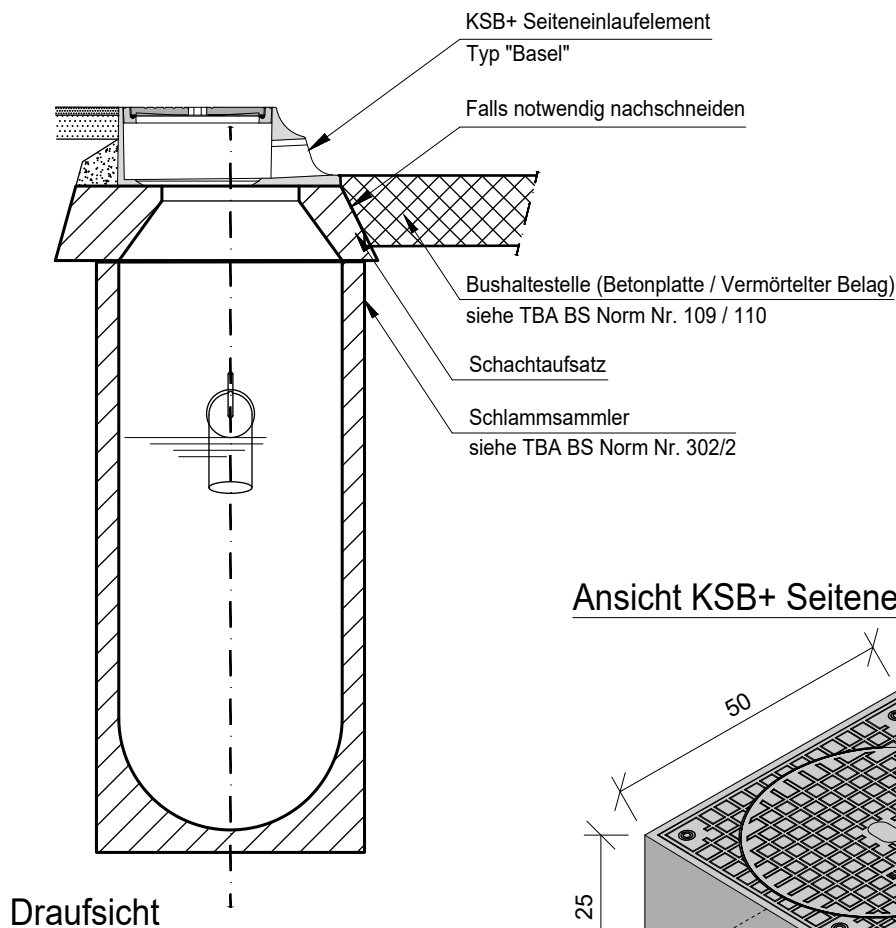
DRAUFSICHT 1:25



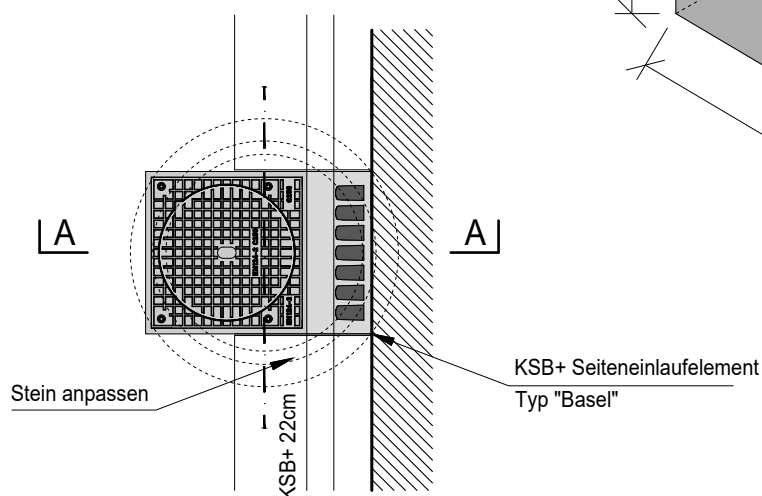
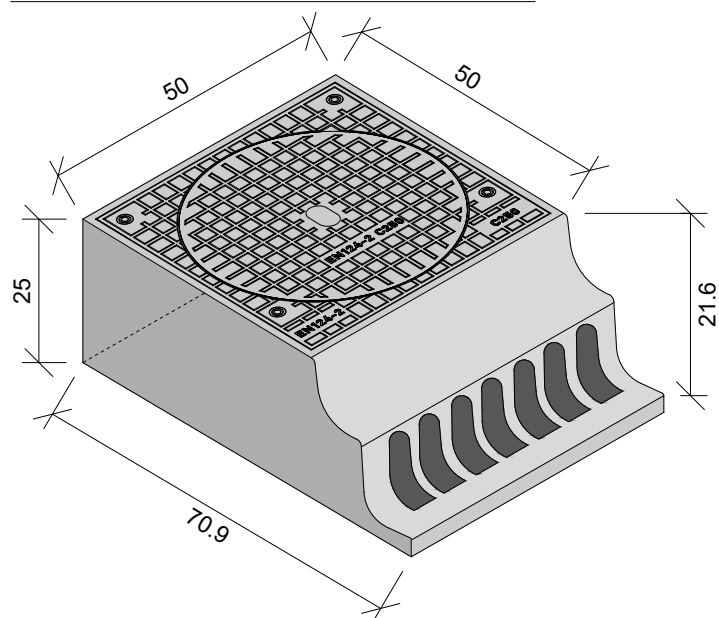


Norm 307 Bushaltestelle KSB+ Entwässerungselement

Schnitt A - A



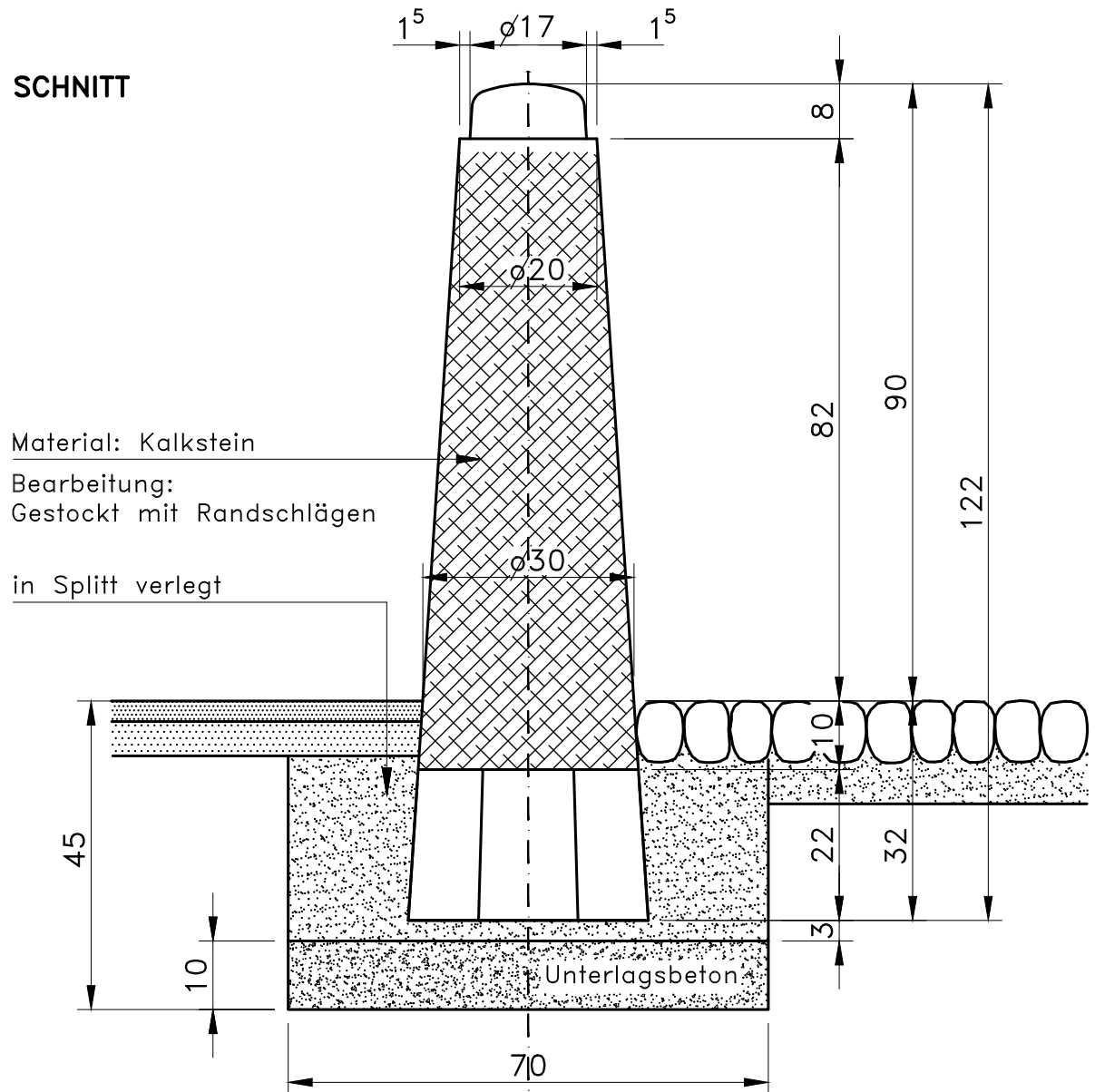
Ansicht KSB+ Seiteneinlaufelement



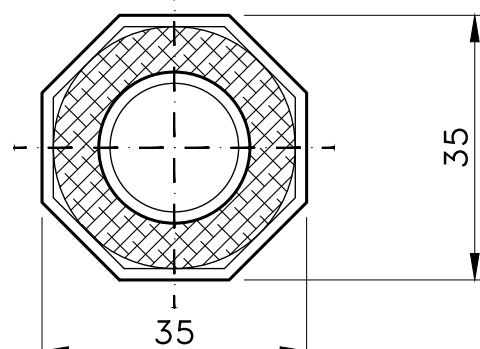
Ausführung Seiteneinlaufelement "Basel" nur in Ausnahmefällen, Einlaufschächte sind in der Regel ausserhalb der Bushaltestelle anzuordnen.



SCHNITT

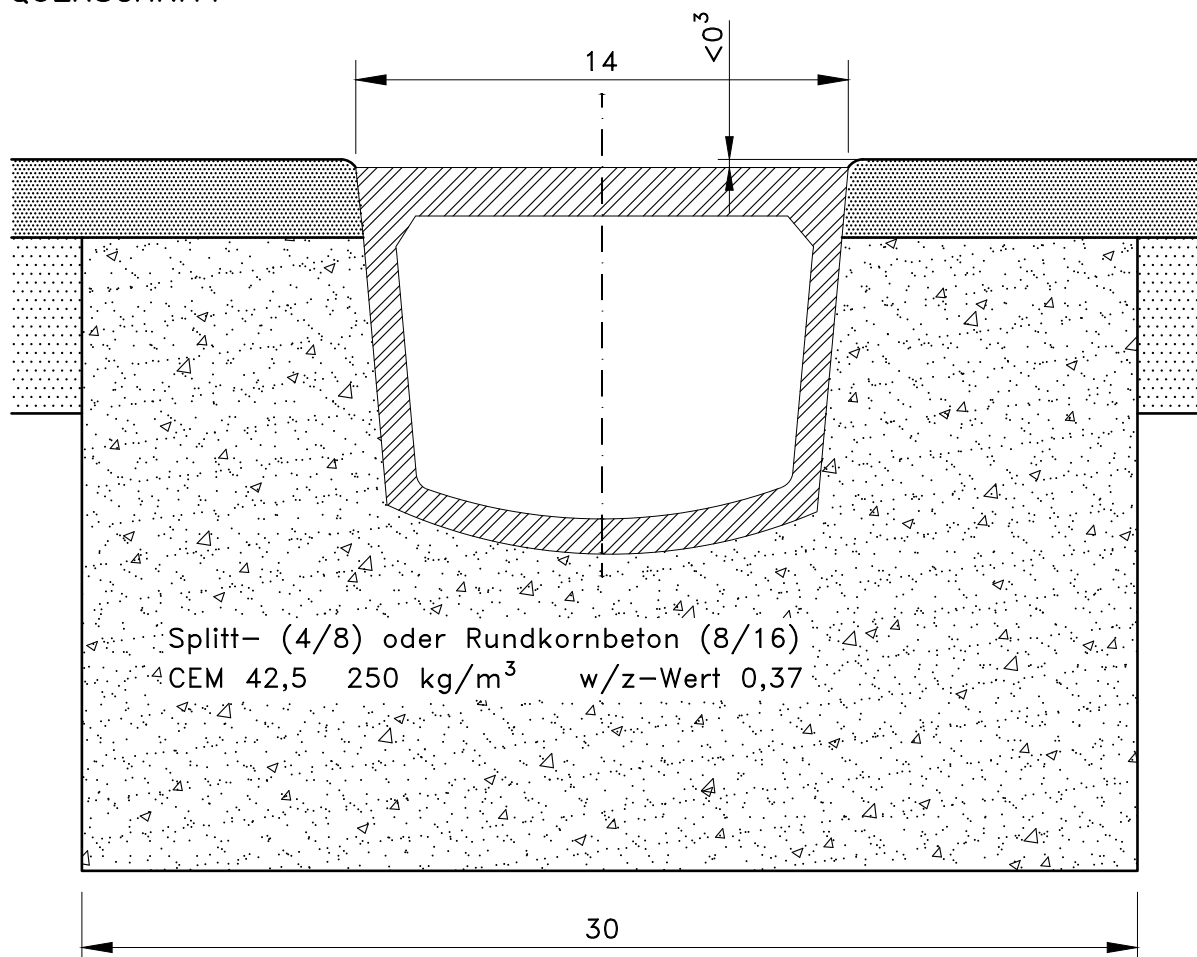


GRUNDRISS



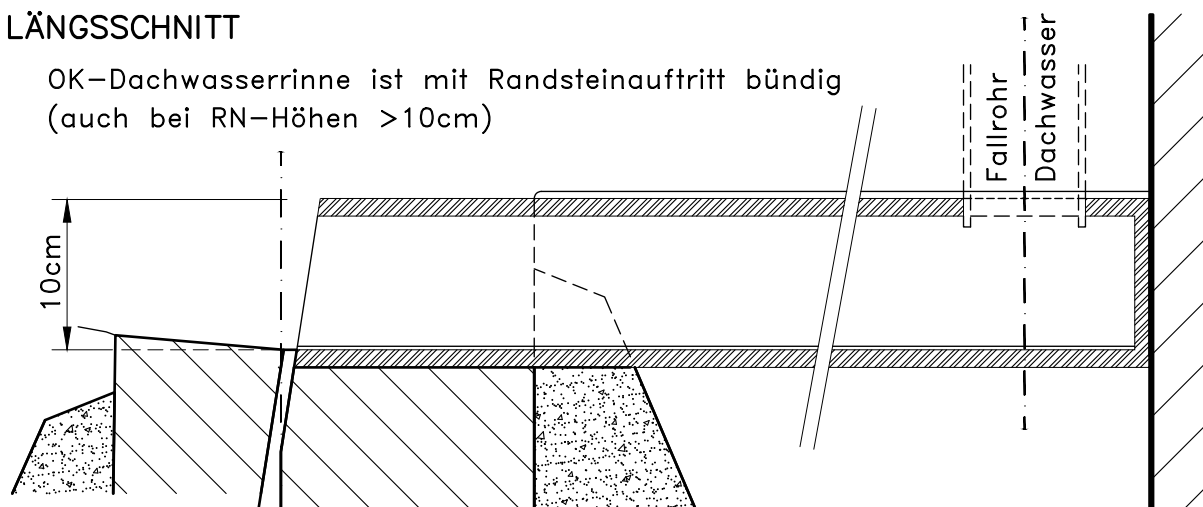


QUERSCHNITT



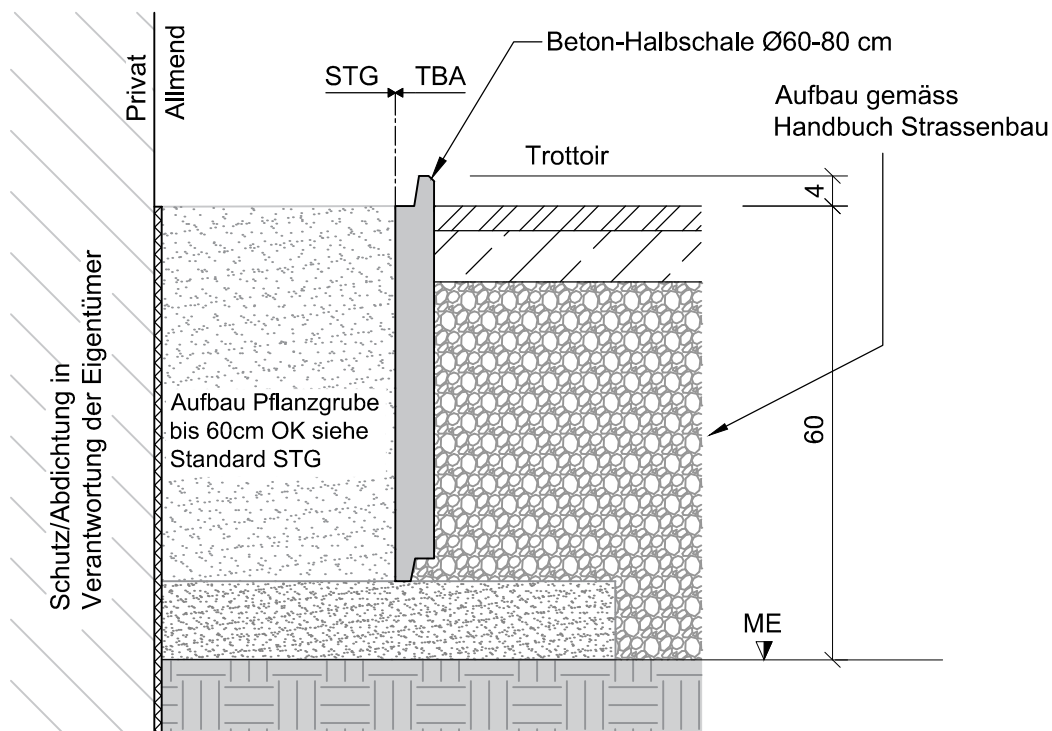
LÄNGSSCHNITT

OK-Dachwasserrinne ist mit Randsteinauftritt bündig
(auch bei RN-Höhen >10cm)

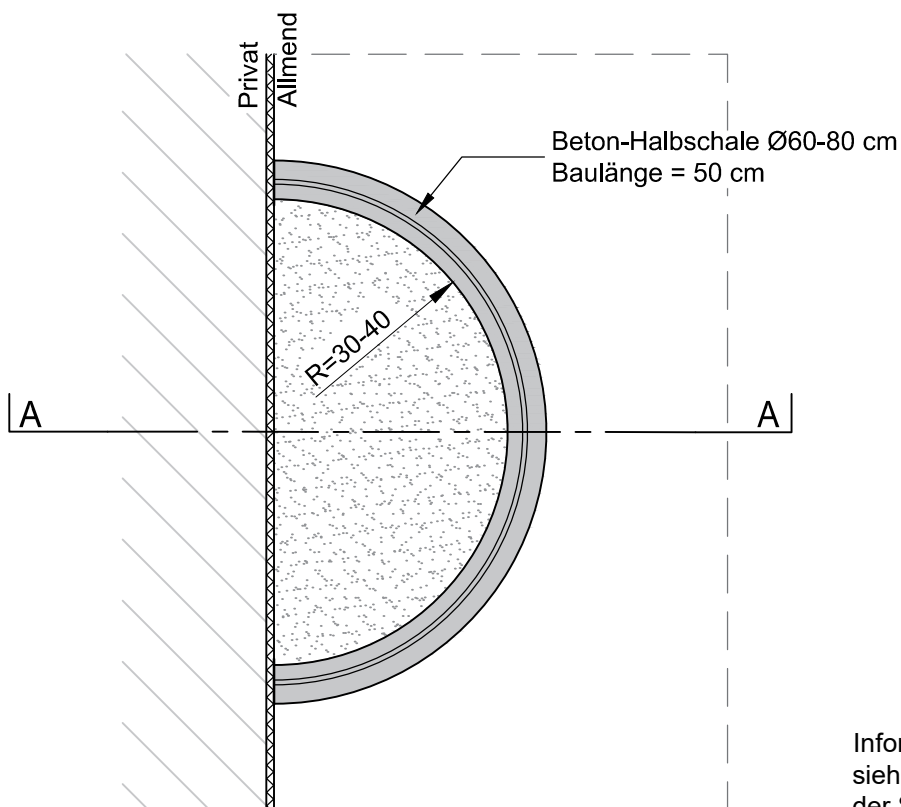




Schnitt A-A 1:10



Grundriss 1:10

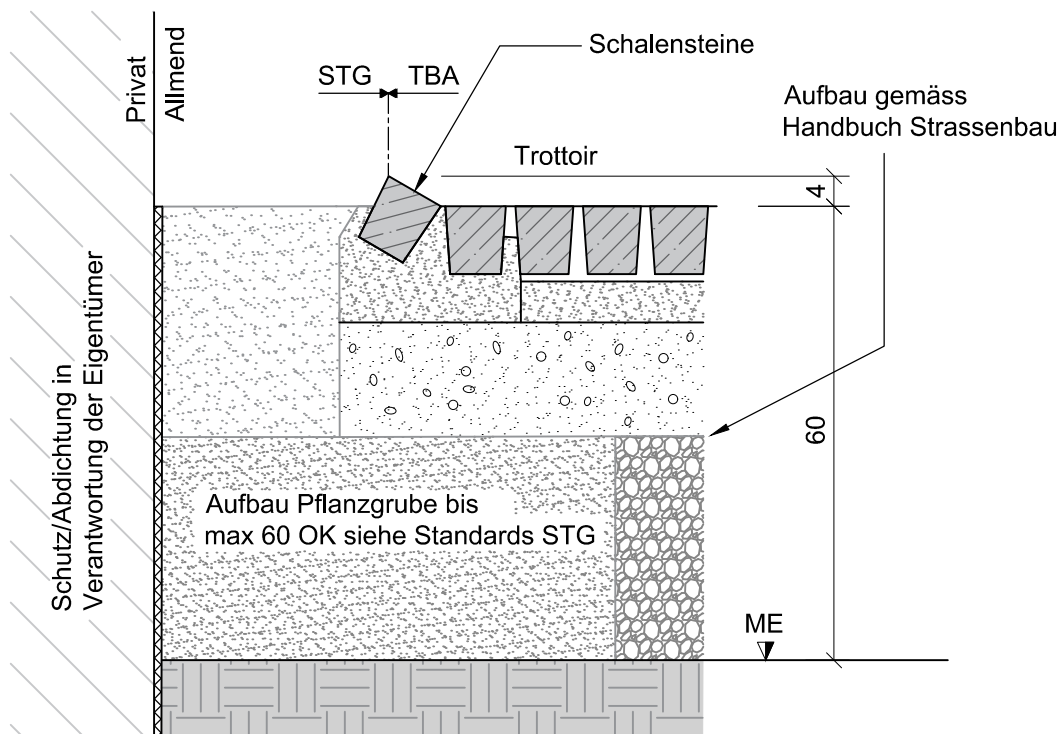


Informationen zur Fassadenbegrünung
siehe Standard 208
der Stadtgärtnerei Basel Stadt

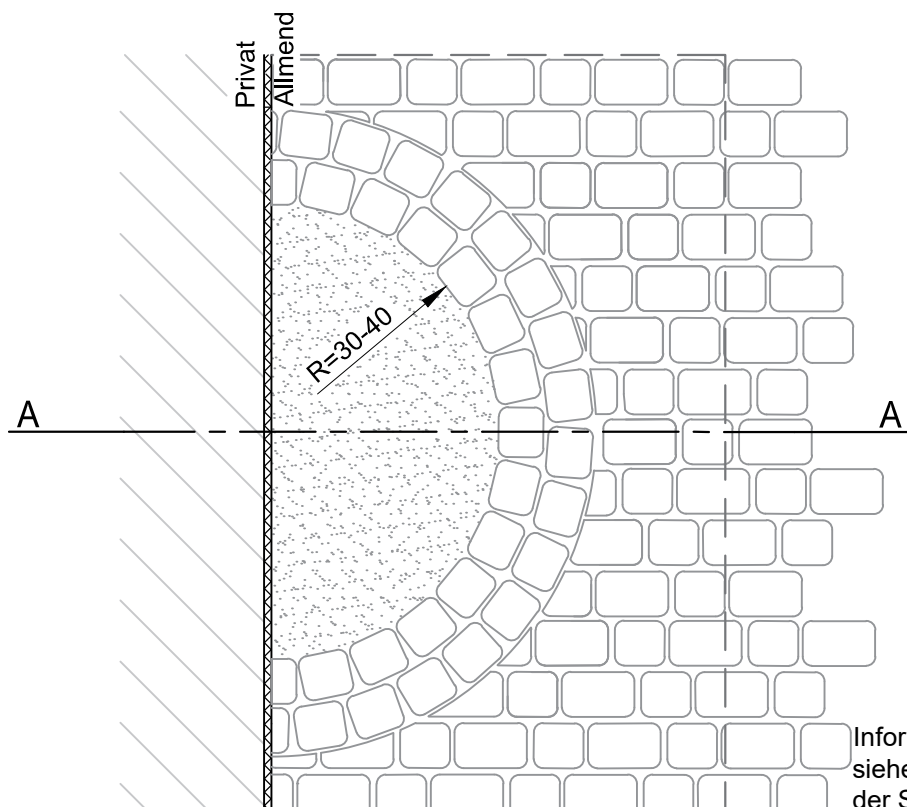


Norm 403/2 Fassadenbegrünung: Variante Pflasterung

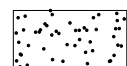
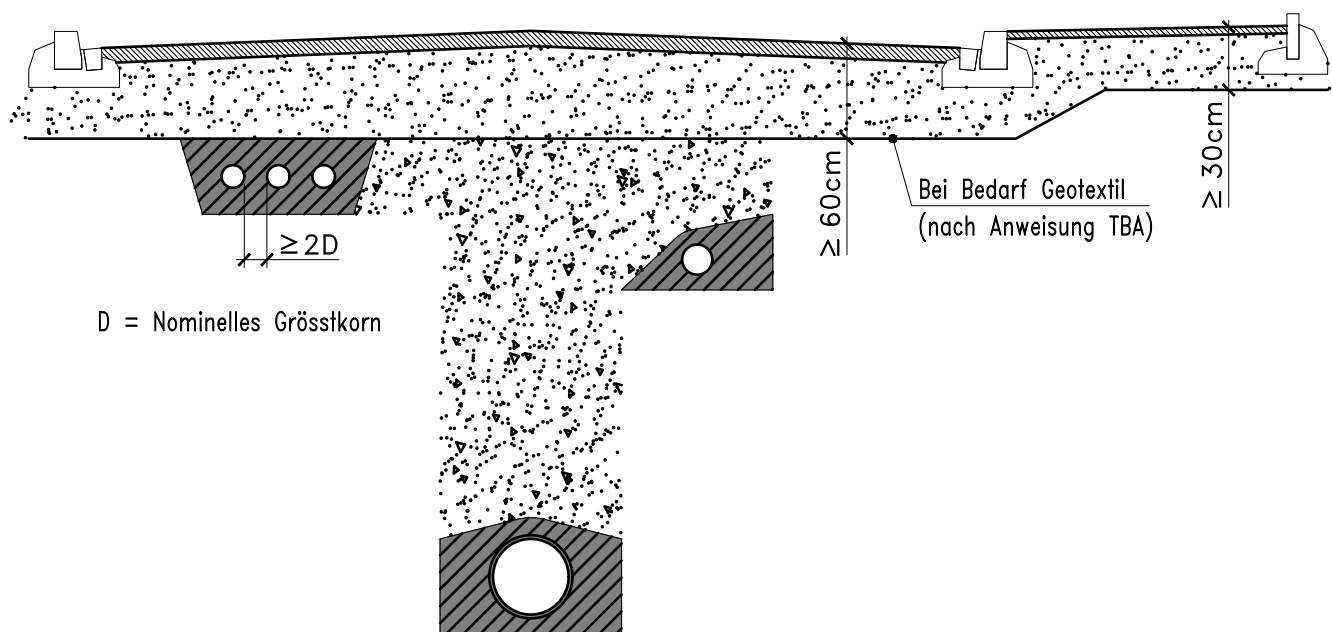
Schnitt A-A 1:10



Grundriss 1:10

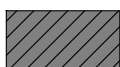


Informationen zur Fassadenbegrünung
siehe Standard 208
der Stadtgärtnerei Basel Stadt



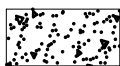
Primäres oder sekundäres Material (ungebundenes Gemisch)
gemäss VSS 70 119, EN 13285

- UG-Kiesgemisch 0/45 (frostsicher)
- oder
- RC-Kiesgemisch B 0/45 (frostsicher), RC-B
- oder
- RC-Kiesgemisch P 0/45 (frostsicher), RC-P
- oder
- RC-Betongranulatgemisch 0/45 (frostsicher), RC-BG



Verdichtungsfähiges Material

z.B. Beton, Kiesgemisch 0/16, Sickerbeton, Sand, Splitt
abgestimmt auf die Werkleitungsanforderungen

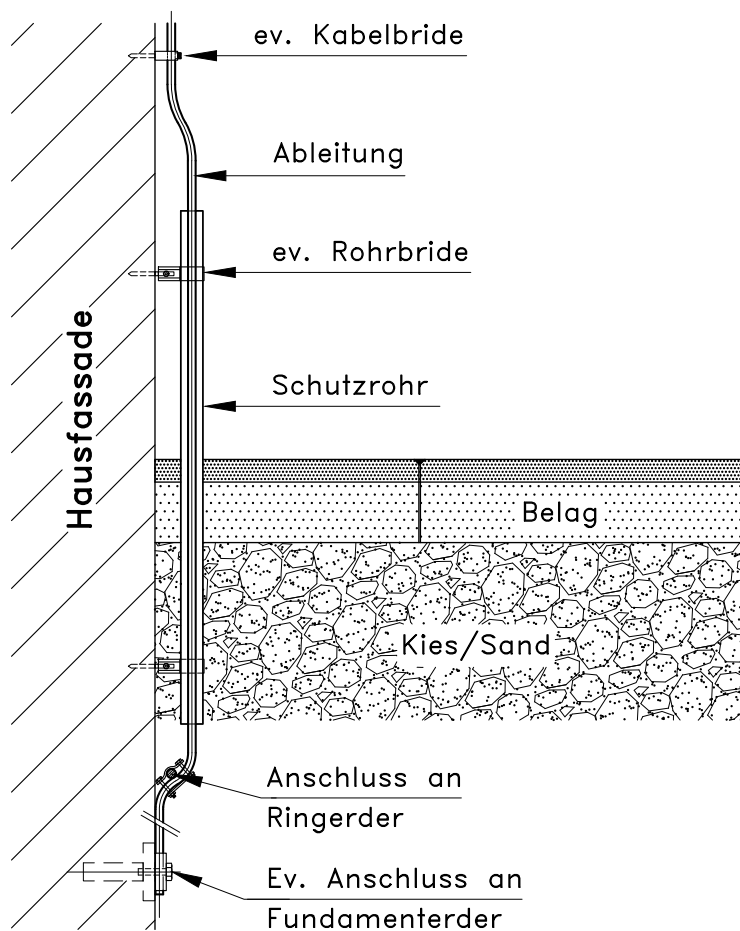


Z.B. verdichtungsfähiges ungebundenes Gemisch ($45 \leq D \leq 80$)
UG-Kiesgemisch 0/45, sauberes Wandkies, RC-Kiesgemisch P, RC-Kiesgemisch B

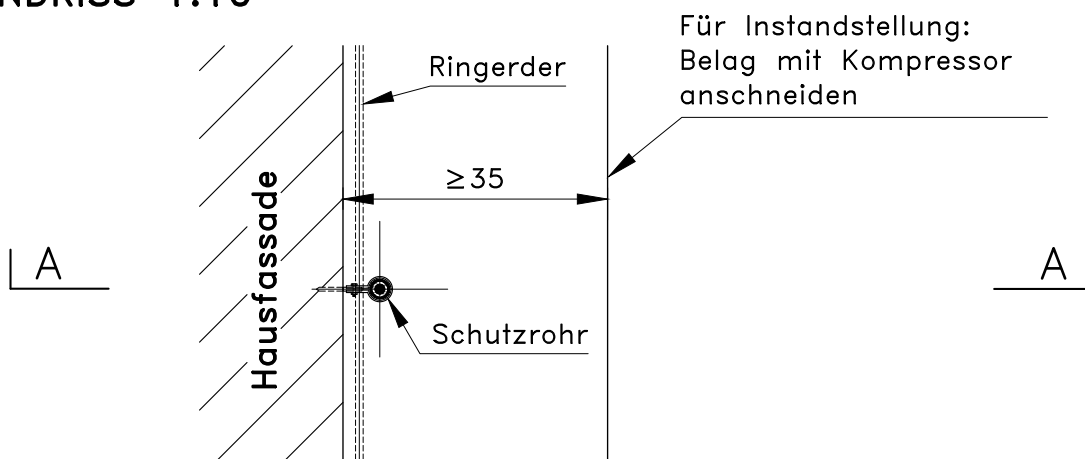
Alle gelieferten Materialien müssen, sofern in der VSS 70 119 definiert, dieser Norm entsprechen.
Für die zulässige chemische Belastung von gelieferten Baustoffen gelten die Grenzwerte gemäss
Richtlinie "Materialtechnologie im Tiefbau" vom AUE & TBA Basel-Stadt + Basel-Landschaft.



SCHNITT A-A 1:10



GRUNDRISS 1:10



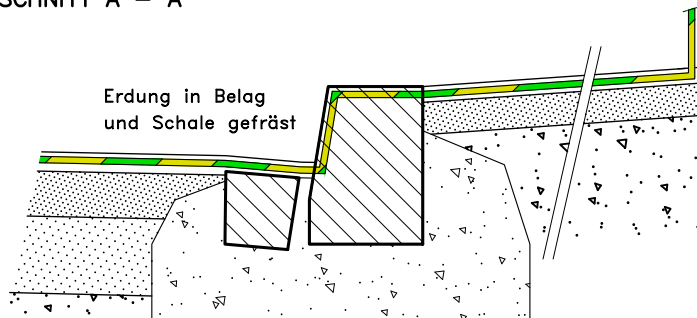
Die Dimensionierung der Ableitungsanlage ist dem entsprechenden bewilligten Projekt zu entnehmen.



Norm 406 Erdung an Gleisanlagen in Walzasphalt

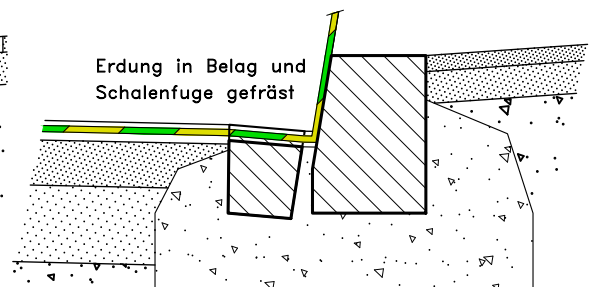
Fall 1: Gerüst hinterkant Trottoir

SNITT A – A

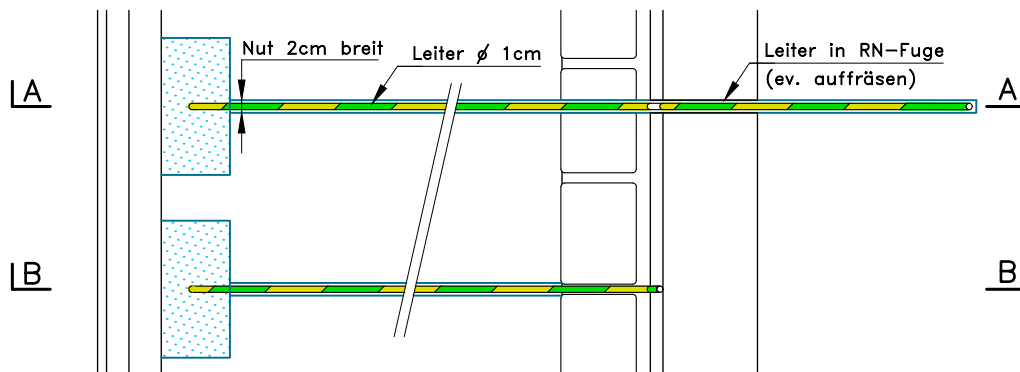


Fall 2: Gerüst vorderkant Trottoir

SNITT B – B

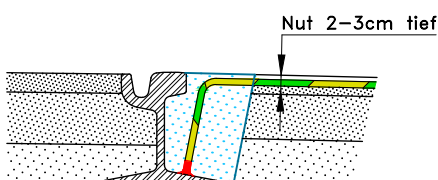


DRAUFSICHT



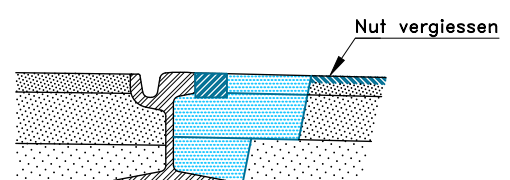
Provisorische Instandstellung

Anschluss an Gleis



Instandstellung nach Rückbau

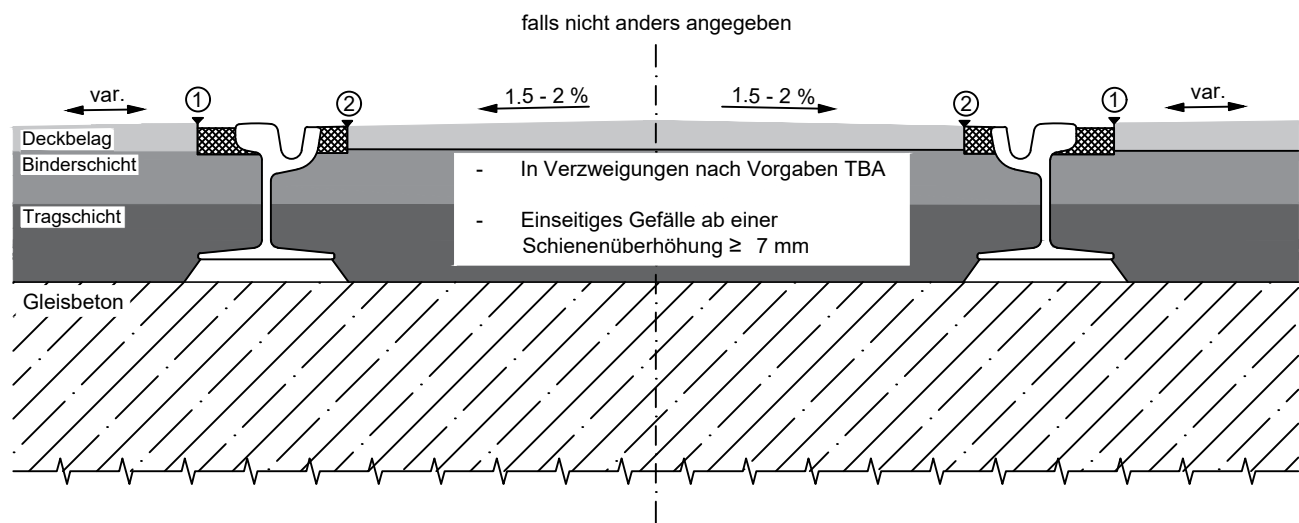
Nachschnitt def. Belag
AC 8 S oder N
nach Angabe Strassenmeister TBA



Die Nut ist mit bituminösem Heissverguss Typ N2 zu vergiessen.

Für die Instandstellung ist Kontakt mit dem Strassenmeister TBA aufzunehmen.

Bei anderen Materialien ist vorgängig mit dem Strassenmeister TBA Kontakt aufzunehmen.



Standard-Anforderungen

- t_a = -2 mm bis -7 mm (\leq ①)
 t_i = 0 mm bis -3 mm (\leq ②)
 b_a = 50 mm (± 5 mm)
 b_i = 35 mm (± 5 mm)
① = SOK -1 mm (Toleranz ± 2 mm)
② = LOK 1 mm (Toleranz ± 2 mm)

Erhöhte-Anforderungen

Kein stehendes Wasser auf dem Belag in Haltestellen, Plätzen, Bereich mit erhöhtem Fuss- und Veloverkehr oder nach Weisung TBA / BVB

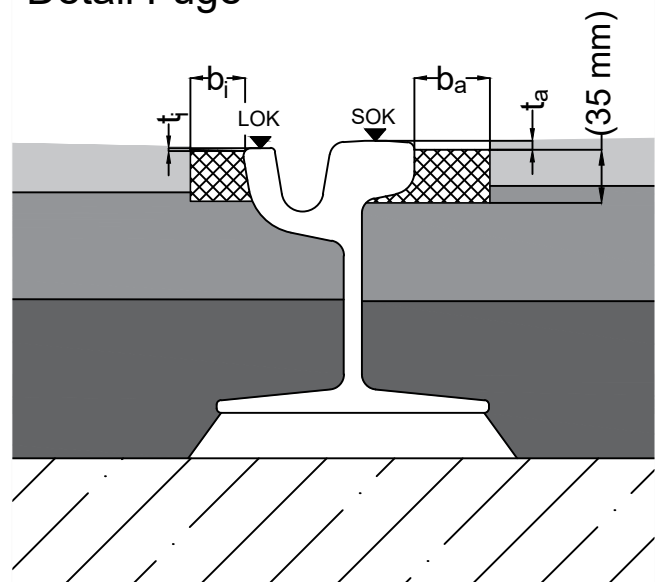
- t_a = -2 mm bis -5 mm (\leq ①)
 t_i = 0 mm bis -2 mm (\leq ②)
 b_a = 50 mm (± 5 mm)
 b_i = 35 mm (± 5 mm)
① = SOK 1 mm (Toleranz +2 / -1 mm)
② = LOK 1 mm (Toleranz +2 / -1 mm)

Diese Anwendungen gelten auch für das Verfügen von Weichenantriebs- und Gleisanschlusskästen.
Fugen um Entwässerungskästen- und Rinnen sind nur nötig an Gleisbögen ≤ 50 m und mit reduziertem Ausmass ($B \times T = 20 \times 20$ mm, +5/-0)
Vergusstiefe gemäss o. g. Anforderungen

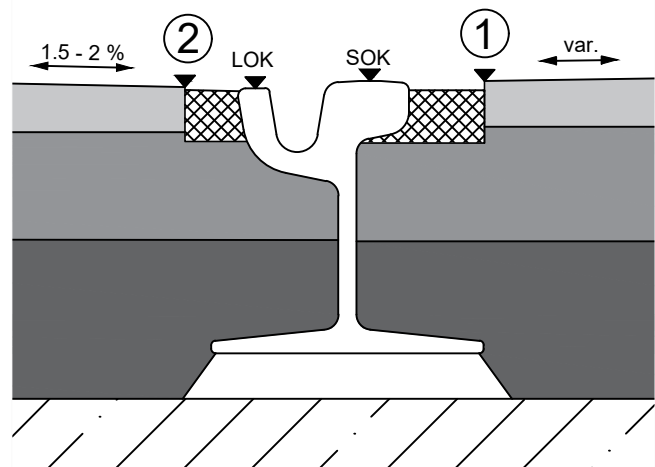
Legende

- t_a = Tiefe aussen (Fuge)
 t_i = Tiefe innen (Fuge)
 b_a = Breite aussen (Fuge)
 b_i = Breite innen (Fuge)
① = Kote Oberkante **Belag** aussen
② = Kote Oberkante **Belag** innen
SOK = Schienenoberkante
LOK = Leitlippenoberkante

Detail Fuge

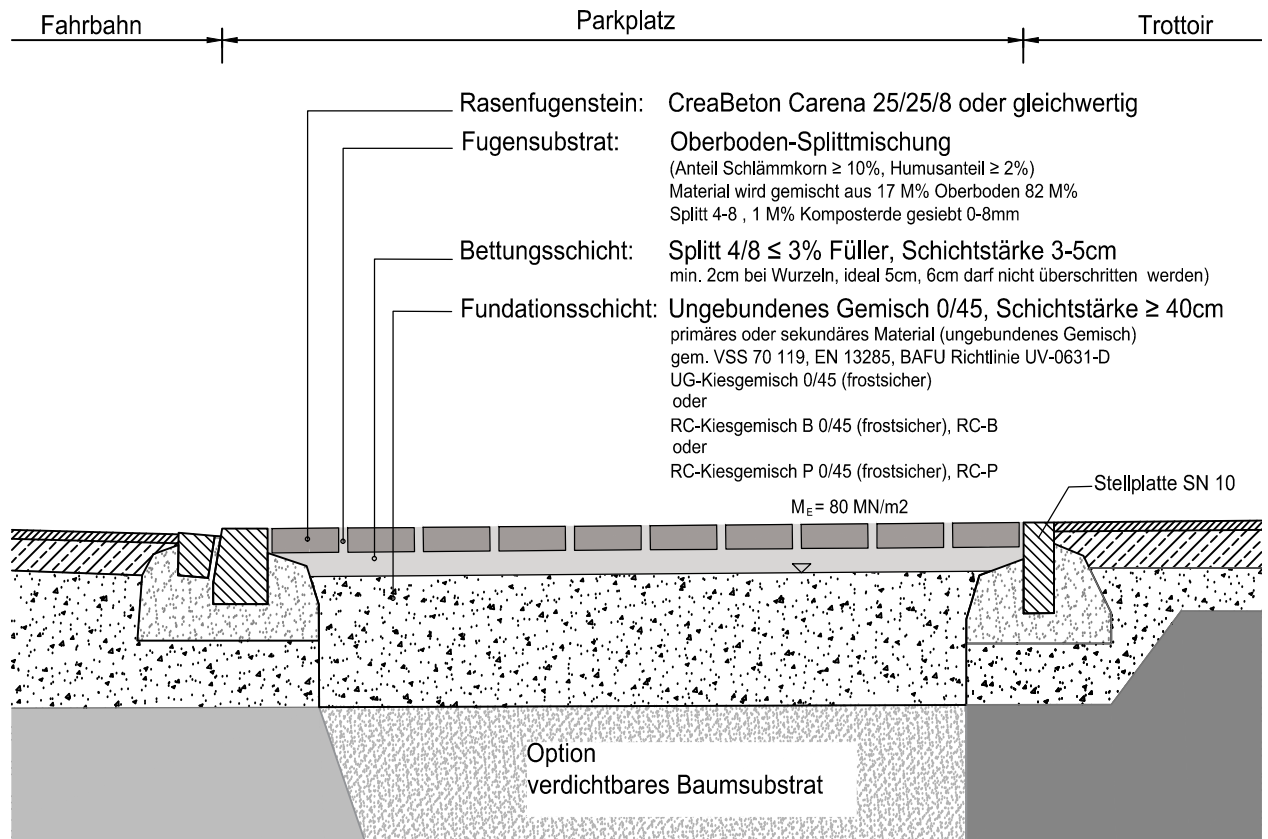


Detail Belag

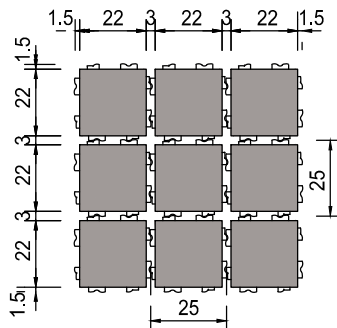




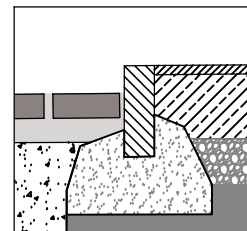
Aufbau Parkplatz 1:25



CreaBeton Carena 25/25/8
Verlegeschema: Kreuzfuge
Masse in cm



oder



Müssen die Rasenfugensteine geschnitten werden,
hat dies entlang der trottoirseitigen Einfassung zu erfolgen.

Unterhaltszuständigkeit:

- baulich = TBA Infra-SKL
- Reinigung = TBA SR
- Fuge & Vegetation = Stadtgärtnerei